

SEESTADT BREMERHAVEN



- Eine Stadt für Alle - **Teilhabeplan**

für die Stadt Bremerhaven zur
Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention



Alle Bremerhavenerinnen und Bremerhavener leben inklusiv

Wie weit sind wir? 2019 **Ein 2. Zwischenbericht**

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Amt für Menschen mit Behinderung



Vorbemerkungen

„Eine Stadt für alle“ – Fortschreibung des Teilhabeplanes für Menschen mit Behinderung der Seestadt Bremerhaven

Hiermit legen wir den zweiten Zwischenbericht bezüglich der Umsetzung des kommunalen Teilhabeplanes der Stadt Bremerhaven vor. Nachdem am 4. Dezember 2014 die Stadtverordnetenversammlung diesen Teilhabeplan einstimmig beschlossen hat und ebenfalls Ende 2016 den ersten Zwischenbericht einstimmig zur Kenntnis genommen hat und gleichzeitig die Weiterverfolgung der Interessen und die Umsetzung des kommunalen Teilhabeplanes beschlossen hat, ist die Arbeit mit hohem Engagement weitergeführt worden.

Dazu zählen Problemfelder aus der Vergangenheit gibt, die bearbeitet werden müssen. Es handelt sich hierbei um bauliche Barrieren im Bestand. Gleichzeitig wird gegenwärtig auf aktuelle Problematiken geachtet. Und nicht zuletzt wird selbstverständlich mit Blick in die Zukunft ein besonderer Fokus auf die Barrierefreiheit gerichtet. „Barrierefreiheit umfasst weit mehr als eine Rampe, einen abgesenkten Bordstein oder das Tonsignal an der Ampel. Barrierefreiheit spielt vor allem überall dort auch eine Rolle, wo Menschen sich in ihrem Alltag ganz selbstverständlich begegnen, in den Nachbarschaften, Dörfern und Stadtteilen“ (Jürgen Dusel, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung).

Deshalb hat das Dezernat V mit großer Anstrengung auch an der Mitwirkung des neuen bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes mitgewirkt, welches im Dezember 2018 verkündet worden ist und in Kraft getreten ist. Das bremische Behindertengleichstellungsgesetz unterstützt die Arbeit des Dezernates V und das Amt für Menschen mit Behinderung mit rechtlichen Vorschriften, deren Umsetzung das Dezernat V verfolgt.

Diese Umsetzung ist im Gesetz einerseits mit Fristen versehen andererseits aber auch mit großer finanzieller Anstrengung verbunden, die einer Planung und Koordinierung bedürfen. Hier wird das Dezernat V stets einhaken und den konstruktiven Dialog mit den jeweils zuständigen Behörden suchen. Ferner wird dies flankiert mit der Beschlussfassung des Magistrats über die Funktion eines kommunalen Behindertenbeauftragten in Bremerhaven, dem Amtsleiter des Amtes für Menschen mit Behinderung.

Deshalb wird auch daran festgehalten, den kommunalen Teilhabeplan alle zwei Jahre fortzuschreiben.

Der Inklusionsbeirat hat in seiner ersten Amtsperiode die Umsetzung tatkräftig flankiert. Er ist eingearbeitet worden. Damit ist eine gute Grundlage geschaffen worden, dass der In-

klusionsbeirat nach Vorlage des Zwischenberichtes die Arbeit umso intensiver weiterführen kann. Der Inklusionsbeirat hat an verschiedenen Stellen bereits Gehör gefunden. Die Weiterarbeit des Inklusionsbeirates wird sich intensivieren und er wird sich weiter festigen.

Mit Blick auf die lange Entwicklungsphase der UN Behindertenrechtskonvention und damit des Teilhabeplans in der Stadt Bremerhaven darf festgehalten werden, dass schon einiges erreicht ist aber noch viele Barrieren abgebaut werden müssen. Auch wenn die UN Behindertenrechtskonvention als formales Werk bereits zehn Jahre Bestand hat in der Bundesrepublik Deutschland sind gleichwohl noch viele Barrieren, vor allen in den Köpfen, abzubauen. Deshalb muss die Zwischenberichterstattung zwingend weitergeführt werden, um das Thema der Barrierefreiheit, in seiner allumfassenden Form weiter voranzubringen. Es darf keine Trennung zwischen Menschen und Menschen mit Behinderung geben. Jeder Mensch soll und muss gleichberechtigt und inklusiv am Leben in der Gemeinschaft teilhaben können.



Uwe Parpart
Stadtrat
März 2019



Lars Müller
Kommunaler Behindertenbeauftragter

Vorbemerkungen	2
„Eine Stadt für alle“ – Fortschreibung des Teilhabeplanes für Menschen mit Behinderung der Seestadt Bremerhaven	2
1. Erziehung und Bildung	5
2. Arbeit und Beschäftigung	13
3. Bauen und Wohnen	26
4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus	40
5. Gesundheit und Pflege	50
6. Schutz der Persönlichkeitsrechte / Recht und Justiz.....	54
7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung	58
8. Barrierefreie Mobilität	73
9. Barrierefreie Kommunikation und Information	76
10. Genderspezifische Aspekte	84
Zusatzinformationen zusätzliche Aktivitäten :	89
1. Referate für Wirtschaft.....	89
a) Gutachten „Barrierefreier Tourismus in der Seestadt Bremerhaven	89
b) Bremerhaven – Barrierefreiheit geprüft	90
c) Access City Award.....	91
d) Kongress „Touristische Einrichtungen barrierefrei erleben“	91
e) „Taktiler Stadtmodell“	91
2. Die Stadtkämmerei	91
3. Das Steueramt	92
4. Das Umweltschutzamt	92
5. Das Vermessungs- und Katasteramt	92
6. Amt für Jugend, Familie und Frauen:	92
7. Stadtbibliothek	92
Wünsche der Stadtbibliothek:	92
8. Feuerwehr	93
9. Kulturamt	94
10. Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik.....	94
11. Bürger- und Ordnungsamt.....	95
12. Rechts- und Versicherungsamt.....	95
13. Standesamt	95
14. Entsorgungsbetriebe Bremerhaven	96
15. Stadtplanungsamt	97
16. Baureferat	97
17. Klinikum Bremerhaven.....	97
18. Magistratskanzlei.....	99
19. Amt für Menschen mit Behinderung	99
Auszug aus Brem BGG	116
Informationsmaterial für Menschen mit Behinderung.....	119

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Alle Schulen in Bremerhaven werden barrierefrei (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Abendschule, sonstige)	Schuldezernent Schulamt Seestadt Immobilien in Zusammenarbeit mit Dezernat VI	fortlaufend	<p>Seestadt Immobilien: In Umsetzung: SZ Scholl, Fritz-Reuter Nord, Heinrich Heine, etc. (Aufzüge)</p> <p>Klinikum: Krankenpflegeschule, größtenteils barrierefrei. -> Gesundheitliche Eignung für den Beruf Gesundheits- und Krankenpfleger/in erforderlich</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung steht diesbezüglich in Abstimmung mit den Planern und Lehrkräften</p>

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
2.	Das inklusive Schulangebot sowie die inklusive Bildung werden im Rahmen der politischen und finanziellen Möglichkeiten auf kommunaler Ebene fortentwickelt und unter dem Aspekt der Teilhabe in den Reformprozess einbezogen.	Schuldezernent Schulamt Lehrerfortbildungsinstitut Volkshochschule	fortlaufend	<p>Schulamt: Der Magistrat BHV plant drei Schulneubauten, zwei davon werden Schule für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung. In allen Schulen wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung eines inklusiven Schulkonzeptes gearbeitet.</p> <p>Volkshochschule: Seit Jahrzehnten kooperiert die VHS Bremerhaven mit der Lebenshilfe und den Albert-Schweitzer-Werkstätten in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten,</p>

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
				<p>z.B. Treffen für Menschen mit und ohne Behinderung, Inklusive Theatergruppe, Kunstlabor, Bewegungsangebote, „Lesen, Schreiben, Rechnen“, Praktikumsvorbereitung, EDV. Hinzugekommen sind Elternbildungsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.</p> <p>Für 2019 wird ein Konzept zur Integration von Grundbildungsangeboten in allen Fachbereichen umgesetzt.</p>

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
3.	Fortführung der barrierefreien Zugänglichkeit von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (Schulen, Kindertagesstätten, etc.).	Dezernat III Schulamt, Amt für Jugend, Familie und Frauen Seestadt Immobilien Stadtbibliothek	fortlaufend	<p>Seestadt Immobilien: In Umsetzung</p> <p>Amt für Jugend, Familie und Frauen: Im Rahmen der Sanierung der Freizeitstätte Lehe-Treff wird ein barrierefreier Zugang geschaffen</p> <p>Schulamt: In Umsetzung</p>
4.	Tageseltern und Pflegeeltern werden für die Betreuung von Kindern mit Behinderung qualifiziert und fortgebildet.	Amt für Jugend, Familie und Frauen, Helene-Kaisen-Haus, Dezernat III	fortlaufend	Fortlaufend thematisiert

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
5.	<p>Auf der Fortbildungs- und Qualifizierungsebene wird das Thema der Inklusion und der Teilhabe für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung einbezogen bzw. vertieft. Auf der Fortbildungs- und Qualifizierungsebene werden entsprechende Voraussetzungen geschaffen.</p> <p>Hierzu zählen insbesondere regelmäßige Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Inklusion sowie begleitende qualifizierende Fachveranstaltungen.</p>	<p>Amt für Jugend, Familie und Frauen Dezernat III</p>	fortlaufend	Fortlaufend thematisiert
6.	Für die städtischen Kindertageseinrichtungen wird ein Inklusionskonzept entwickelt.	Amt für Jugend, Familie und Frauen, Dezernat III		Durch gesetzliche Regelung in Umsetzung - BTHG
7.	<p>Erziehung und Bildung wird barrierefrei. Kindertageseinrichtungen und Bildungseinrichtungen werden bei Neu-, Um- und Umbauten barrierefrei gestaltet.</p> <p>Bestandsaufnahme und schrittweise Umsetzung</p>	<p>Amt für Jugend, Familie und Frauen, Dezernat III Seestadt Immobilien, Dezernat VI Stadtbibliothek</p>	fortlaufend	<p>Seestadt Immobilien: In Umsetzung bei allen Neu- Umbauten: Kita am Bürgerpark, Kita Voßstr., Kita Poststr., Kita Ferdinand Lasalle Str., etc.</p>

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
8.	Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 Sozialgesetzbuch VIII wird auf kommunaler Ebene das Thema Inklusion und Teilhabe und der Teilhabeplan konzeptionell behandelt.	Amt für Jugend, Familie und Frauen als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendpflege, Dezernat III	fortlaufend	fortlaufend thematisiert

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
9.	Die Informationen für Eltern von Kindern mit Behinderungen werden fortgeschrieben, ausgeweitet und durch Öffentlichkeitsarbeit weiter in die Bevölkerung getragen. Es wird über Freizeit-, Sport- und Kulturangebote in am Empfängerhorizont orientierter Weise informiert. Ferner wird über die Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten informiert.	Amt für Jugend, Familie und Frauen, Amt für Sport und Freizeit, Kulturamt, Stadttheater Städtische Museen b.i.t. (www.bremerhaven.de), Dezernat IV, VI Stadtbibliothek	fortlaufend	<p>Amt für Jugend, Familie und Frauen: die barrierefreie Darstellung von Angeboten für Eltern in Bremerhaven, auch für Eltern mit Kindern mit Behinderungen, erfolgt über das familienportal.bremerhaven.de und wird laufend aktualisiert und ergänzt.</p> <p>Das Historische Museum Bremerhaven ist barrierefrei. Auf der Homepage wird darauf hingewiesen. Im städt. Behindertenführer ist die Barrierefreiheit des Museums ebenfalls aufgeführt.</p>

1. Erziehung und Bildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
10.	Zur kindgerechten und jugendgerechten Erziehung werden Projekte zum Thema UN-Behindertenrechtskonvention und Teilhabeplan initiiert.	Amt für Jugend, Familie und Frauen, Dezernat III, IV Schulamt	fortlaufend	Schulamt: Das Thema Inklusion ist mit wechselnden Themen und Projekten ein fester Bestandteil im Lehrerfortbildungsinstitut
11.	Barrierefreie Zentralisierung bei Untersuchungen, Informationen und Beratungen bei Eintritt in den Bildungsweg für Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern.	Schulamt, Sozialamt, Amt für Menschen mit Behinderungen. Dezernat X		Schulamt: (Vgl. Angaben 1. Zwischenbericht)
12.	Schulhöfe werden bei Neu- und Umbauten entsprechend den Anforderungen barrierefrei gestaltet (Spielgeräte, Fallschutz, Sitzmöglichkeiten, Wege)	Schulamt Seestadt Immobilien Gartenbauamt Amt für Menschen mit Behinderung	Ab 2019: Neue Grundschule Lehe Ab 2022(?): Oberschule Geestemünde	Das Amt für Menschen mit Behinderung ist in einer Vorplanungsphase beteiligt worden.
13.	Außenanlagen/ Spielbereiche von Kindertagesstätten werden bei Neu- und Umbauten entsprechend den Anforderungen barrierefrei gestaltet (Spielgeräte, Fallschutz, Sitzmöglichkeiten, Wege)	Amt für Jugend, Familie und Frauen, Seestadt Immobilien, Gartenbauamt, Amt für Menschen mit Behinderung		Amt für Menschen mit Behinderung: Das Amt wird regelmäßig beteiligt.

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Sensibilisierung des Arbeitgebers für die Schaffung von Barrierefreiheit am Arbeitsplatz, insbesondere auch kommunale Verwaltungen	Personalamt Arbeitssicherheit Dezernat I Betriebsärztlicher Dienst		Personalamt: keine Zuständigkeit Amt 11 Arbeitssicherheit: Wird grundsätzlich bei den Begehungen berücksichtigt und beraten. Klinikum: Arbeitsplätze überwiegend barrierefrei Quote wird vom KBR erfüllt

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
2.	<p>Der Magistrat Stadt Bremerhaven stellt weiterhin Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Behinderung ein. Die geforderte Quote nach § 72 SGB IX wird nicht unterschritten. Die Quoten der Vorjahre werden ebenfalls mindestens nicht unterschritten. Die öffentliche Verwaltung erhöht die Beschäftigungsquote beispielgebend. Einführung einer über die des § 72 SGB IX liegenden Mindestbeschäftigtenquote. Förderung der Beschäftigung behinderter Menschen und Initiativen für die erhöhte Beschäftigung behinderter Menschen</p>	<p>Personalamt in Zusammenarbeit mit allen Fachämtern und den Mitbestimmungsgremien Dezernat I</p>		<p>Personalamt: wird lfd. gewährleistet</p> <p>Stadtkasse: Die Vorgaben werden im Falle von Stellenbesetzungen beachtet.</p> <p>Klinikum: Quote wird vom KBR erfüllt.</p>
3.	<p>Berücksichtigung der Belange behinderter Bediensteter in der Fortbildung</p>	<p>Personalamt bei zentralen Fortbildungen alle Dezernate bei fachspezifischen Fortbildungen</p>	<p>wird lfd. gewährleistet</p>	<p>Stadtkasse: Die Vorgaben werden beachtet.</p>

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
4.	Abfrage spezieller Bedürfnisse von behinderten Menschen auf der Einladung zu Veranstaltungen	Magistratskanzlei alle Fachämter Dezernat I	wird lfd. gewährleistet	Magistratskanzlei: wird lfd. gewährleistet Stadtkasse: Die Vorgaben würden beachtet werden. Das Amt für Menschen mit Behinderung achtet bei Veranstaltungen stets auf die Nutzung der barrierefreiesten räumlichen Ressourcen
5.	Die Stadtverwaltung prüft die Einrichtung einer Integrationsabteilung/eines Integrationsbetriebes. Bei positivem Ergebnis wird ein entsprechendes Konzept erstellt.	Amt für Menschen mit Behinderung	laufend	Es finden laufend Informationsaustausche statt.
6.	Neben dem Magistrat werden auch Unternehmen dazu motiviert, aktiv einen Teilhabeplan für ihren Betrieb zu entwickeln.	Lokale Arbeitgeber, IFD, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft	laufend	Amt für Menschen mit Behinderung: Das Amt informiert und motiviert diesbezüglich in der täglichen Arbeit.

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
7.	Der Magistrat bietet nicht nur jungen Menschen mit Behinderung, sondern Menschen mit Behinderung in allen Altersklassen, regelmäßig Praktikumsplätze in allen Bereichen an, um so den Zugang zum 1. Arbeitsmarkt zu fördern.	Personalamt	fortlaufend	Personalamt: fortlaufend Klinikum: Es werden grundsätzlich Praktikumsplätze angeboten. Menschen mit Behinderung können sich uneingeschränkt darauf bewerben.
8.	Akquirierung von schwerbehinderten Akademikern und anderen schwerbehinderten Fachleuten (Inklusion in Wissenschaft, Inklusion in Sport)	Personalamt	fortlaufend	Personalamt: fortlaufend Amt für Menschen mit Behinderung: siehe dazu Anmerkungen im Anhang

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
9.	Der Magistrat prüft die Vergabe von Aufträgen an Werkstätten und Integrationsfirmen.		fortlaufend	<p>Das Historische Museum bezieht einen erheblichen Teil des Verkaufssortiments im Museumsshop von den Elbe-Weser-Werkstätten.</p> <p>Volkshochschule: In Einzelfällen wird vor der Vergabe von Aufträgen das aktuelle Werkstättenverzeichnis für behinderte Menschen mit ihrem Fertigungsprogramm (Bundesland Bremen) eingesehen und geprüft, ob eine Vergabe an eine anerkannte Werkstatt möglich ist.</p> <p>Klinikum: Elbe-WeserWerkstätten -> Grünpflege</p>

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
10.	Arbeitgeber werden einmal jährlich zusätzlich zu den zweimal im Jahr stattfindenden Schulungen des Amtes für Menschen mit Behinderung über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Betrieblichen Eingliederungsmanagements informiert (Vorschriften, Rechtsprechung)	Amt für Menschen mit Behinderung	jährliche Informationsveranstaltung	Amt für Menschen mit Behinderung: eine jährliche Veranstaltung konnte noch nicht stattfinden. Die tägliche Praxis des Amtes hat jedoch gezeigt, dass die ständigen Kontakte mit den Arbeitgebern auch außerhalb eines Verfahrens gemäß SGB IX sehr viel effektiver die Thematik platzieren.
11.	Die ortsansässigen Kammern werden barrierefrei.	Inklusionsbeirat Bremerhaven	fortlaufend	fortlaufend thematisiert

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
12	<p>Prüfauftrag / Projekt</p> <p>Es sind Gespräche mit den lokalen Kammern zu führen zwecks Initiierung bzw. Implementierung des Themas UN- Behindertenrechtskonvention und Inklusion in den jeweiligen Ausbildungsgängen (insbesondere Architektenkammer)</p>	<p>Amt für Menschen mit Behinderung</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>Amt für Menschen mit Behinderung: Das Thema der UN Behindertenrechtskonvention ist angekommen. Durch die Beteiligung des Amtes für Menschen mit Behinderung in verschiedenen Gremien besteht auch der Kontakt zu den einzelnen Personen der Kammern. (bspw. Koordinierungsausschuss und Projektbeirat des Integrationsfachdienstes)</p>

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
13.	Aufbau eines engeren Netzwerks mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Bremerhaven um so begleitend die vorhandenen Förderprojekte auf Landes- und Bundesebene auszuschöpfen. – Intensivierung des Zusammenwirkens der Kooperationspartner	Fachämter und Kooperationspartner, Koordinierung über das Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	Amt für Menschen mit Behinderung: es wurde ein regelmäßiger (ein bis zweimal im Jahr) Austausch zwischen Jobcenter und der Agentur für Arbeit (Rehabberater) an verschiedenen Orten aufgebaut. Dies stellt die enge Zusammenarbeit sicher, insbesondere bei Personalwechsel.
14.	Evaluierung der Zielvorgaben des Übergangs von der Werkstatt für behinderte Menschen auf den ersten Arbeitsmarkt (Bezugnahme auf den Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, welcher ein stärkeres Bemühen und eine Operationalisierung diesbezüglich fordert).	Werkstätten Agentur für Arbeit	fortlaufend	Findet laufend durch Integrationsfachdienst statt. Das Amt für Menschen mit Behinderung ist in den regelmäßigen Sitzungen vertreten und vertritt die diesbezüglichen Interessen. Sitzungen des Projektbeirates

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
15.	Projektgruppe Prüfauftrag zu Informationsaustausch zwischen dem Amt für Menschen mit Behinderung, dem Jobcenter Bremerhaven, der Agentur für Arbeit Bremerhaven (Statistiken), Netzwerkarbeit	Amt für Menschen mit Behinderung, Jobcenter Bremerhaven, Agentur für Arbeit		Siehe Bearbeitungsvermerk zu Nr. 13
16.	Gründung einer Arbeitsgruppe „Persönliches Budget im Sinne des § 17 § 29 SGB IX“	Reha-Träger, Pflegekassen, Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	<p>Das Amt für Menschen mit Behinderung legte ein Informationsfaltblatt zum persönlichen Budget auf – in leichter Sprache. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung bezüglich Ausgestaltung, Antragstellung und Zuständigkeit. Die Lotsin im Amt für Menschen mit Behinderung unterstützt in Zuständigkeitsfragen</p>

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
17.	Konzepterstellung zur Fürsorge von Menschen mit Behinderung nach ihrer altersbedingten Beendigung ihrer Werkstatttätigkeit.	Rententräger Selbsthilfegruppe Träger der Werkstätten für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	Fortlaufende Beratung Werkstätten intern
18.	Prüfauftrag : Werkstattverträge in leichter Sprache (Mitteilungen, Dienstweisungen etc. in einer Werkstatt für behinderte Menschen werden in leichter Sprache verfasst)	Werkstätten für behinderte Menschen		Eine rechtssichere Übersetzung eines Werkstattvertrages zwischen einem Werkstattbeschäftigten und der Werkstatt für Menschen mit Behinderung ist aufgrund der hohen Präzisionsanforderungen bezüglich der juristischen Formulierungen aktuell nur sehr schwer möglich.

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
19.	Leiharbeitsfirmen und Personalvermittlungsfir- men werden inklusiv	Amt für Men- schen mit Behin- derung, IFD	fortlaufend	Der primäre or- ganisatorische Zugriff ist dem Amt für Men- schen mit Behin- derungen auf Grund der Unter- nehmerischen Freiheit nicht ge- geben.
20.	Prüfauftrag: Anpassung und Aktuali- sierung der Integrations- vereinbarung des Magist- rats unter Berücksichti- gung der Vorgaben aus der UN- Behindertenrechtskon- vention (Evaluation des BEM)	Personalamt		Personalamt: Die Integrations- vereinbarung be- findet sich aktuell in der Überarbei- tung.

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
21.	Schaffung bzw. Verstärkung/Prüfung der Systematisierung bestehender Ansätze einer Schnittstelle von Betrieblichem Eingliederungsmanagement und Arbeitsschutz (bspw. psychische Belastungen)	Personalamt Arbeitssicherheit Betriebsärztlicher Dienst		<p>Personalamt: Das Verfahren des Betrieblichen Eingliederungsmanagements wird überprüft und ggf. neu konzipiert.</p> <p>Arbeitssicherheit: Ist in der Umsetzung bzw. in Teilen bereits erfolgt.</p>
22.	Berücksichtigung des Themas UN-Behindertenrechtskonvention und Inklusion in Fortbildungsangeboten für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Magistrats.	Personalamt		<p>Personalamt: fortlaufend</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung ist an der begleitenden Unterweisung der Auszubildenden im Rahmen der Ausbildung beteiligt.</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung thematisiert dieses an jeder Schnittstelle und plant weitere Angebote.</p>

2. Arbeit und Beschäftigung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
23.	Einstellung des Integrationsberaters bei der BiS.	BiS, IFD	sofort	<p>Die Integrationsberaterin des Integrationsfachdienstes übernimmt die Aufgabe der Aufklärung, Beratung und Information vollumfänglich.</p> <p>Das damalige Ziel wurde erreicht.</p> <p>Aktuell fand ein Personalwechsel statt. Das Amt für Menschen steht hier im ständigen Austausch mit der zuständigen Stelleninhaberin.</p>
24.	Anschaffung von Elektro-/Akkugeräten, mit denen Mitarbeiter_innen mit Einschränkungen Arbeiten erledigen können, die vorher aufgrund des höheren Gewichts und der Handhabung bei Geräten mit Verbrennungsmotor nicht möglich waren.	Gartenbauamt	fortlaufend	fortlaufend

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Sämtliche Haltestellen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel barrierefrei ausgebaut.	BremerhavenBus	Erledigung spätestens bis zum 01.01.2022 gem. § 8 III Personenbe- förderungsgesetz	Bremerhaven Bus befindet sich in der Umsetzungsphase. Das Amt für Menschen mit Behinderung wird stets beteiligt.
2.	Der Magistrat initiiert eine Fachveranstaltung zum Thema des barrierefreien Bauens (Optimierung von Lösungen im Austausch mit Fachleuten)	Stadtplanungsamt, Bauordnungsamt, Gartenbauamt Kommunaler Behindertenbeauftragter, Amt für Menschen mit Behinderung	jährlich	Das Bauordnungsamt kann bei rechtzeitiger Ankündigung teilnehmen. Das Amt für Menschen mit Behinderung wird nach Wiederbesetzung aller freien Stellenanteile eine entsprechende Veranstaltung initiieren. Bisher findet der fachliche Austausch projektbezogen in diversen Terminen statt.

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
3.	Die Innenstadt, die Havenwelten, das Mediterraneo, der Zoo am Meer sowie das Schaufenster Fischereihafen werden auf Barrierefreiheit im Sinne der Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren durch einen Fachrundgang überprüft	Stadtplanungsamt Bauordnungsamt kommunaler Behindertenbeauftragter, Denkmalschutz	jährlicher Rundgang	<p>Amt für Straßen und Brückenbau: Im Zuge von Reparaturmaßnahmen sind taktile Elemente im Bereich der Buszufahrt von der Lloydstraße in die Bürgermeister-Smidt-Straße eingebaut worden.</p> <p>Das Bauordnungsamt und die Untere Denkmalschutzbehörde sind nur im Rahmen von erforderlichen Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen.</p> <p>Das Dezernat V hat das Thema Stadtmöblierung aufgegriffen und die weitergehende barrierefreie Möblierung der Innenstadt initiiert.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
4.	Erhebung des Zustandes mit Blick auf die Barrierefreiheit aller städtischen öffentlich zugänglichen Gebäude mit anschließender Auswertung und Maßnahmen, Besprechung und Planung	Stadtplanungsamt Bauordnungsamt kommunaler Behindertenbeauftragter, Denkmalschutz Seestadt Immobilien	Ende 2016	<p>Das Bauordnungsamt und die Untere Denkmalschutzbehörde sind nur im Rahmen von erforderlichen Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen.</p> <p>Seestadt Immobilien: Erhebung in 5 Schulen beispielhaft durchgeführt. Kosten für alle Bremerhaven Schulen liegen hochgerechnet 2011 bei 12 Mio. €.</p> <p>Klinikum: Siehe Anhang A-7 Aspekte der Barrierefreiheit (Qualitätsbericht) <i>Siehe im Anhang auch das Bremische Behindertengleichstellungsgesetz</i></p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
5.	Nach Tiefbaumaßnahmen werden Straßen, Wege und Plätze barrierefrei im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gestaltet, wobei die entsprechenden Gremien zu beteiligen sind.	Stadtplanungsamt Bauordnungsamt kommunaler Behindertenbeauftragter, Denkmalschutz Amt 66	fortlaufend	<p>Bauordnungsamt ist <u>nicht</u> zuständig.</p> <p>Amt für Straßen und Brückenbau: Beim Umbau der Rickmersstraße und Borriesstraße wurde dies beachtet (einschl. barrierefreie Bushaltestellen). Weiterhin wurden auf der Nord- und Südseite Rampen an der Kennedybrücke und barrierefreie Bushaltestellen im Zuge der Sanierung erstellt.</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung befindet sich in kooperativer Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Brückenbau.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
6.	<p>Im Rahmen von Baugenehmigungen sind die Baubestimmungen hinsichtlich des barrierefreien Bauens einzuhalten (BremLBauO, DIN, BremBGG) und der kommunale Behindertenbeauftragte ist zu beteiligen.</p> <p>Hierfür wird eine Richtlinie erlassen. (Analog zur Richtlinie aus dem bremischen Amtsblatt des Landesbehindertenbeauftragten)</p> <p>Neue Richtlinie... Neues Brem BGG</p>	<p>Stadtplanungsamt Bauordnungsamt kommunaler Behindertenbeauftragter Denkmalschutz</p>	fortlaufend	<p>Das Bauordnungsamt und die Untere Denkmalschutzbehörde prüfen Bauanträge nach Vorgabe der Bremischen Landesbauordnung. Ggf. wird der kommunale Behindertenbeauftragte beteiligt.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
7.	<p>Zur Verbesserung der Barrierefreiheit sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel verschiedene Maßnahmen durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absenkungen von Bordsteinen - fortlaufend kleinere Maßnahmen innerhalb der städtischen Gebäude - Umrüstung mit Lichtsignalanlagen an Fußgängerüberwegen, blindengerechte Ausstattung der Ampeln - im öffentlichen Bereich sind sämtliche Treppenanlagen barrierefrei zu gestalten (im Besonderen sind die Handläufe blindengerecht zu gestalten bzw. zu bezeichnen, des Weiteren ist auch auf eine kontrastreiche Gestaltung besonders zu achten.) 	<p>Stadtplanungsamt Bauordnungsamt Amt für Straßen- und Brückenbau Seestadt Immobilien Gartenbauamt</p>	fortlaufend	<p>Soweit baugenehmigungspflichtige Umbauten oder Erweiterungen an oder in baulichen Anlagen durchgeführt werden sollen, ist das Bauordnungsamt nach Maßgabe der BremLBO zu beteiligen.</p> <p>Seestadt Immobilien: In der Umsetzung bei allen Baumaßnahmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.</p> <p>Amt für Straßen und Brückenbau: Hier insbesondere im Rahmen der Sanierung der Kennedybrücke erfolgt.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
				<p>In 2017 und 2018 wurden sechs weitere Lichtsignalanlagen mit Blindentechnik erweitert (LSA 108 Langer-/Debstedter, LSA 120 Weddewarder Schule, LSA 302 Lindenallee/Bremer-, LSA 306 Weser-/Deichsfeld, LSA 321 Ludwig-/Borries-, LSA 350 Fr.-Ebert-/Grashoffstraße) Z. B. der Knotenpunkt an der LSA Ludwig-/Borriesstraße wurde barrierefrei ausgestattet, d. h. Bordsteine abgesenkt und DIN-gerecht eine Pflasterung nach dem Blindenleitsystem mit Noppen- und Rippenplatten vorgenommen. In 2019 werden LSA 215 Deich-/Fährstraße und LSA 343 Fr.-Ebert-/Rheinstraße mit akustischer sowie taktiler Blindentechnik erweitert.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
8.	Für die barrierefreie Ausgestaltung von Treppen, Straßenquerungen, welche ungesichert sind, Abgrenzung von Fuß- und Radwegen sowie von Sitzgelegenheiten im öffentlichen Bereich werden Standards und Orientierungshilfen entwickelt.	Stadtplanungsamt Amt für Straßen- und Brückenbau	Bis Ende 2016 und fortlaufend	Amt für Straßen und Brückenbau: Verbesserung der Barrierefreiheit im Zuge der Treppe an der Lönningstraße
9.	Ergreifen von Maßnahmen welche die zeitweilige Schaffung von Barrieren verhindern bzw. beseitigen bspw. zugeparkte Bordsteinabsenkungen, barrierebildende geparkte LKW, KFZ und Fahrräder – diesbezüglich Öffentlichkeitsarbeit (Radio, Zeitung)	Bürger- und Ordnungsamt Magistratskanzlei (Pressesprecher)	fortlaufend	MK: fortlaufend
10.	Sämtliche Maßnahmen werden mit Blick auf die Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung in Bremerhaven für den Bereich Wohnen erhoben, geplant und umgesetzt.	Wohnungsbaugesellschaften: WoGe StäWoG Gewoba u.a.	fortlaufend	Findet fortlaufend statt.

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
11.	Feststellung der Barrierefreiheit von Geschäften (Begehungen, Information und Aufklärung der Geschäftsinhaber – barrierefreies Einkaufen in Bremerhaven)	Stadtplanungsamt Bauordnungsamt Kommunaler Behindertenbeauftragter	fortlaufend	Das Bauordnungsamt kann lediglich anlass- und objektbezogene Begehungen durchführen. Dabei sind die gesetzlichen Vorgaben sowie der Bestandsschutz zu beachten.
12.	Der Bahnhofsvorplatz wird barrierefrei umgestaltet. – Schaffung eines taktilen Grundrissplans	Amt für Menschen mit Behinderung	in Arbeit	Erledigt Siehe Foto im Anhang.
13.	Bei Baumaßnahmen (Neu- und Umbauten, Renovierungsarbeiten, etc.) ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über die Möglichkeit bzw. über das Vorhandensein von Behindertenparkplätzen zu informieren. Es finden Kontrollen statt, gegebenenfalls sind Ordnungsmittel einzusetzen. Die Information erfolgt über Zeitung und das Internet.	Magistratskanzlei (Pressesprecher) Amt für Straßen- und Brückenbau Bürger- und Ordnungsamt	fortlaufend	Magistratskanzlei: fortlaufend

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
14.	Die Stadtverordnetenversammlung erlässt eine Richtlinie analog der Richtlinie der Freien Hansestadt Bremen zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten nach der bei den zuvor genannten Vorhaben der kommunale Behindertenbeauftragte / das Amt für Menschen mit Behinderung zu beteiligen ist.	Magistrat, Stadtverordnetenversammlung, Stadtplanungsamt, Gartenbauamt, Amt für Menschen mit Behinderung/ kommunaler Behindertenbeauftragter, Amt für Sport und Freizeit	Bis Mitte 2015	Erledigt Ergänzende Nachweise siehe im Anhang
15.	Ausreichender und bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum für alle	Wohnungsbaugesellschaften und alle Bauherren in Bremerhaven	fortlaufend	Wird fortlaufend beachtet.

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
16.	Einrichtung eines Beschwerdemanagements, welches gemeldete Barrieren gleich welcher Art bearbeitet – Nutzung einer in regelmäßigen Zeitabständen diesbezüglich tagenden Beschwerdekonzferenz (Verteilerfunktion zur Klärung der Zuständigkeit) sowie der Schaffung eines entsprechenden Online Angebots	Magistrat Magistratskanzlei (Ideen- und Beschwerdestelle), Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	<p>Magistratskanzlei: Beschwerdemanagement wird über Ideen- und Beschwerdestelle abgedeckt.</p> <p>Gesonderter Bedarf nach Beschwerdekonzferenz hat sich bislang (seit Verabschiedung des Teilhabeplans) nicht gezeigt.</p> <p>Schadenmelder auf der bremerhaven.de ist mit Vorlesesoftware ausgestattet.</p> <p>Lotsenstelle wurde bei Amt 57 eingerichtet.</p> <p>Klinikum: Hausinternes Lob- und Beschwerdemanagement, bearbeitet sämtliche Patientenbeschwerden/ -anregungen.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
17.	Einrichtung einer Beratungsstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen in Bremerhaven (Förderung, öffentlicher bzw. privater Träger, Beantragung von finanziellen Landesmitteln im Vergleich zu Comfort Bremen e.V.), bei der Stäwog.	Bauordnungsamt Architekten	Bis Ende 2015	<p>Das Bauordnungsamt ist nicht zuständig.</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung setzt sich für die baurechtlichen Belange der Menschen mit Behinderung schon in der frühen planerischen Phase ein. Voraussetzung hierfür ist, der ein zuständiger Architekt die Beteiligung vor Stellung eines Bauantrags sucht. Das Amt steht beratend stets zur Verfügung.</p> <p>Es findet eine Beratung durch das Amt für Menschen mit Behinderung statt.</p>

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
18.	Gründung einer AG Barrierefreier Denkmalschutz	Denkmalschutz, Bauordnungsamt	Ende 2016, und fortlaufende Gespräche	Teilnahme des Bauordnungsamtes der Unteren Denkmalschutzbehörde kann bei rechtzeitiger Einladung erfolgen. Teilnahme des Bauordnungsamtes erfolgt nur anlassbezogen. Siehe auch 19
19.	Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Bau“ bestehend aus Vertretern der Baubehörden und des kommunalen Behindertenbeauftragten bzw. Beteiligung des Behindertenbeauftragten an bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaften	Baudezernat, kommunaler Behindertenbeauftragter	Sofort, fortlaufend	Personelle Ressourcen haben eine Veranstaltung noch nicht zugelassen. Es finden jedoch stets Fachgespräche einzelfallbezogen und Lösungsorientiert mit den genannten Institutionen statt

3. Bauen und Wohnen

Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
20	Bei durch die Stadt geförderten Baumaßnahmen ist zwingend die Barrierefreiheit zu gewährleisten.	Baudezernat	Sofort, fortlaufend	<p>Findet im Rahmen der Förderrichtlinien / Zuwendungsrichtlinien durch das Amt 57 fortlaufend statt. Bei Beteiligung des Amtes für Menschen mit Behinderung ist die Barrierefreiheit zwingende Voraussetzung.</p> <p>Wird gefordert durch das Neue Bremische Behindertengleichstellungsgesetz.</p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Überprüfung, Feststellung / Begehung der Spielgeräte auf städtischen Spielplätzen auf Barrierefreiheit - anschließend Planung zur Beseitigung festgestellter Barrieren.	Gartenbauamt Seestadt Immobilien Amt für Jugend, Familie und Frauen	fortlaufend	Wird schon seit der letzten Evaluation 2016 vollzogen und durchgeführt
2.	Es wird ein Projekt zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Gaststätten und Hotels initiiert. (Dies erfolgt durch intensive Beratung, vor allem bei Neu- und Umbauten sowie durch Schulungen und Sensibilisierung des Hotelpersonals.)	Bauordnungsamt Bürger- und Ordnungsamt Handwerkskammer Dehoga	fortlaufend	Fortlaufende Bauberatung der Bauherren bei Neu- und Umbauten durch das Bauordnungsamt Durch die Aktivitäten des Referates für Wirtschaft und dem Amt für Menschen mit Behinderung wird das Bewusstsein für den Barrierefreien Tourismus bereichert, was auch immer wieder zu Umsetzungen in der Hotelbranche führt.

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
3.	Netzwerkbildung zur Barrierefreiheit in Kultur und Bildung mit Beteiligung von Menschen mit Behinderung	Amt für Menschen mit Behinderung Kulturamt Stadttheater städtische Museen, VHS Bremerhaven Stadtbibliothek	Mitte 2015 und fortlaufend	Stadttheater: Laufender Prozess Das Amt für Menschen mit Behinderung beteiligt sich seit drei Jahren ebenfalls mit einem inklusiven Programm an der langen Nacht der Kultur. Die damit verbundenen Kontakte werden als Netzwerk genutzt.

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
4.	<p>Neben dem institutionalisierten Bremerhavener Behindertensportfest wird ein inklusives Sportfest in Zusammenarbeit mit den lokalen Verbänden veranstaltet – mit und ohne Leistungscharakter (wie z.B. Special Olympics)</p>	<p>Amt für Menschen mit Behinderung Amt für Sport und Freizeit Behindertenwerkstätten und -einrichtungen</p>	<p>Ende 2015</p>	<p>Amt für Sport und Freizeit: Die Woche des inklusiven Sports findet vom 25.03. – 29.03.19 statt siehe auch Anhang</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung hat einen Inklusion Lauf im Rahmen des Behindertensportfestes angeboten. Nach Abschluss und im Rahmen der Nachbesprechung wurden gemeinsam entschieden einen solchen Lauf im Rahmen des Behindertensportfestes nicht wieder zu organisieren. Das hat auch eine entsprechende Umfrage unter den Teilnehmern des Behindertensportfestes ergeben.</p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
5.	Der Magistrat setzt sich für den Einsatz eines Integrationsberaters/einer Integrationsberaterin im Zusammenhang mit dem Integrationsprojektes des Amtes für Versorgung und Integration „InSpo“ ein. Der Magistrat prüft eine Weiterbeschäftigung über die Förderdauer aus der Schwerbehindertenausgleichsabgabe hinaus.	Amt für Menschen mit Behinderung Amt für Sport und Freizeit	Ende 2014	<p>Amt für Sport und Freizeit: Wurde nach unserem Kenntnisstand vom Amt 57 umgesetzt</p> <p>Amt für Menschen mit Behinderung: Das Projekt wurde umgesetzt. Auf Bestreben des Amtes hin wurde das Projekt um 1 Jahr verlängert. Die Prüfung der Weiterbeschäftigung dauert noch an.</p>
6.	Alle Seniorentreffpunkte werden barrierefrei (Bestandsaufnahme, Planung, Umsetzung, Berichterstattung)	Sozialamt Bauordnungsamt Seestadt Immobilien	Fortlaufend	<p>Das Bauordnungsamt ist nur im Rahmen von erforderlichen Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen.</p> <p>Sozialamt: 50/3</p> <p><i>Hinweis auf BremBGG siehe Anhang.</i></p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
7.	Bei der Anmietung der Stadthalle von den Veranstaltern wird das Thema Barrierefreiheit vor Vertragsabschluss diskutiert und auf den kommunalen Teilhabeplan der Stadt Bremerhaven hingewiesen.	Stadthalle Bremerhaven	fortlaufend	Die Veranstaltungsräume- und Flächen werden stets im Rahmen des möglichen Barrierefrei gestaltet und Belange der Menschen mit Behinderung finden weitestgehend Berücksichtigung. Das Amt für Menschen mit Behinderung wird in Planungsphasen beteiligt!
8.	Das Stadttheater wird barrierefrei. (Planung und Projektgruppe zur Prüfung der Machbarkeit)	Stadttheater Stägerund	fortlaufend	Stadttheater: Die Planungen für die barrierefreie Erschließung des kleinen Hauses laufen derzeit.
9.	Thieles Garten wird barrierefrei.	Förderverein Thieles Garten e.V. Seestadt Immobilien Gartenbauamt	fortlaufend	fortlaufend

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
10.	<p>Fortführung der vorhandenen Leistung barrierefreier Tourismusangebote im Rahmen der vorhandenen Internetpräsenz (bzw. Beteiligung, Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten, Sportangebote, etc., Stadt des barrierefreien Tourismus)</p> <p>www.barrierefreie-nordsee.de</p>	<p>Betrieb für Informationstechnologie</p> <p>Tourismusförderungsgesellschaft</p>	fortlaufend	<p>Die Zuständigkeit und Beteiligungen haben sich verlagert. Alle Beteiligten sind mit dem Thema Barrierefreier Tourismus befasst. Die einzelnen Tourismusattraktionen sind aufgrund der Informationsseiten der Stadt gut auffindbar. Es wird auf entsprechende Angebote hingewiesen. Ein Gutachten in Auftrag gegeben durch das Referat für Wirtschaft in Kooperation mit dem Amt für Menschen mit Behinderung unterstützt die Umsetzung. Als roter Faden gilt die touristische Servicekette.</p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
11.	Überprüfung der Barrierefreiheit der Havenwelten (Mediterraneo, Columbus-Center WC-Anlagen – barrierefreier Zugang...) – Feststellung – Maßnahmenplanung und -umsetzung	Eigentümer	fortlaufend	<p>Das Amt für Menschen mit Behinderung</p> <p>steht in Verbindung mit der Leitung des Mediterraneo bezüglich der Türen Richtung Schiffahrtsmuseum und der Tür zu den WC Anlagen. Nun mehr steht laut Pressemitteilung eine Nutzungsänderung an. Durch Netzwerkarbeit wirkt das Amt für Menschen mit Behinderung auf Beseitigung von Barrieren im rechtlich zulässigen Rahmen hin.</p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
12.	<p>Die Sportförderung setzt sich zukünftig auch für die inklusive und barrierefreie Gestaltung der Sportstätten ein und orientiert sich bei der zukünftigen Förderung von Sportveranstaltungen am Gehalt der Barrierefreiheit und der Teilhabegedanken. Hierzu zählt eine Bestandsaufnahme der Barrierefreiheit der Sportstätten (Sporthallen und sonstiger Sportstätten, innen und außen), mit anschließender Planung der Herstellung der Barrierefreiheit. (bspw. im Zuge einer Sanierung des Nordsee-Stadions, Barrierefreiheit herstellen, u.a. automatische Türen), um überhaupt als Aktiver und/oder Sportler teilzuhaben.</p>	<p>Amt für Sport und Freizeit Schulamt</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>Amt für Sport und Freizeit: Die bauliche Zuständigkeit für Sporthallen und städt. Sportheime liegt in erster Linie bei Seestadt Immobilien.</p> <p>Bei baulichen Veränderungen und Neubauvorhaben wird die Herstellung der Barrierefreiheit berücksichtigt.</p> <p>Beim Sanierungsantrag „Nordsee-Stadion“ sind explizit Maßnahmen beantragt, um Menschen mit Behinderungen die Zugänglichkeit zu Hallen zu ermöglichen und geeignete Umkleide- und Sanitärräume herzustellen.</p> <p>Die Sportfreianlagen sind in aller Regel barrierefrei zugänglich.</p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
13.	<p>Die Untersuchung „Sporttreiben in Bremerhaven – ausgewählte Ergebnisse der Einwohnerbefragung“ aus dem Jahre 2013 wird unter dem Aspekt des Teilhabeplans und der UN-Behindertenrechtskonvention ergänzt. Menschen mit Behinderungen sind in dieser Fragestellung mit einzubeziehen.</p>	<p>Amt für Sport und Freizeit</p>	<p>Mitte 2015</p>	<p>Amt für Sport und Freizeit: Eine Ergänzung der Untersuchung von 2013 ist nicht zielführend. Für Menschen mit Behinderung ist ein eigene Form der Untersuchung sowohl in Gestaltung und Durchführung als auch inhaltlich erforderlich.</p> <p>Aufgrund der erforderlichen Fachkompetenz wird die Zuständigkeit an anderer Stelle gesehen.</p> <p>Siehe auch Stellungnahme des Amtes 52 vom 03.09.2014</p>

4. Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
14.	Feste, wie z. B. Sail, Weihnachtsmarkt, Feste im Fischereihafen werden barrierefrei gestaltet („Inklusions / Barrierefreiheits TÜV“). Das Amt für Menschen mit Behinderung wird in die Abnahme mit einbezogen.	Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	Das Amt für Menschen mit Behinderung wird immer wieder beteiligt.
15.	Städtische Friedhöfe	Gartenbauamt, Seestadt Immobilien	fortlaufend	
16.	Bezug zu Nr. 1 Herstellung barrierefreier Eingänge an Kinderspielflächen	Gartenbauamt Amt für Menschen mit Behinderung	Erledigt 2016/2017	
17.	Bezug zu Nr.1 Barrierefreie Gestaltung städtischer Kinderspielflächen (Spielgeräte, Fallschutzflächen, Wege, Sitzmöglichkeiten)	Gartenbauamt Amt für Menschen mit Behinderung (finanzielle Mittel!)	fortlaufend unter Voraussetzung der Finanzierung	
18.	Barrierefreie Gestaltung städtischer Grünanlagen (Rampen, Sitzmöglichkeiten, Sport-/Bewegungsmöglichkeiten)	Gartenbauamt Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend unter Voraussetzung der Finanzierung, 2018/2019: Überarbeitung der Grünanlage Holzhafen	

5. Gesundheit und Pflege

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Die Informationen zur Barrierefreiheit von Arzt- und Zahnarztpraxen werden erhoben und auf einem elektronischen Informationsportal auf der Homepage der Stadt Bremerhaven zur Verfügung gestellt (selbstbestimmte Wahl der Gesundheitsversorgung). Dazu zählen auch die Praxen der medizinischen - therapeutischen Versorgung.	BIT Gesundheitsamt Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	BiT: Auf der bremerhaven.de wird aus dem Bereich Gesundheit auf den externen Link „Ärzt navigator“ geleitet → dort finden sich Informationen zum Thema Barrierefreiheit der Arztpraxen. Klinikum: Siehe Anhang A-7 Aspekte der Barrierefreiheit (Qualitätsbericht)
2.	In der Gesundheitsberichterstattung wird dargestellt inwieweit die Themen der UN-Behindertenrechtskonvention berücksichtigt worden sind bzw. berücksichtigt werden und welche Maßnahmen zukünftig in welchem Umfang noch erforderlich sind.	Dezernat VIII	fortlaufend	

5. Gesundheit und Pflege

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
3.	Es ist zu prüfen, inwieweit Informationsmaterial zum Thema Gesundheit und Pflege in leichter Sprache benötigt wird. Anschließend sind die Informationen in leichter Sprache zu übersetzen und zu entwickeln.	Gesundheitsamt Sozialamt Übersetzungsbüros	Bis Mitte 2015	<p>Sozialamt: Informationsmaterial des BMG sowie der Träger der Pflegestützpunkte im Land Bremen zum Thema Pflege liegen in verständlicher Sprache vor. Ein Bedarf an Übersetzung in leichte Sprache besteht nicht.</p> <p>Beratungsgespräche der Betreuungsbehörde werden persönlich, auch in häuslicher Umgebung durchgeführt, um das Verstehen der rechtlichen Materie der Betreuung bei den Betroffenen weitestgehend sicherzustellen.</p>

5. Gesundheit und Pflege

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
				Klinikum: Informationsmate- rialien werden nach Möglichkeit einfach verständ- lich und in einer klaren Sprache erstellt.
4.	Ein entsprechendes Netzwerk zum Thema Gesundheit und Pflege und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinde- rungen (Frauen und Mäd- chen, Männer und Jungs, ausländische Mitbür- ger/innen) ist zu initiieren und aufrechtzuerhalten.	Gesundheitsamt, Sozialamt Amt für Men- schen mit Behin- derung Bürger- und Ord- nungsamt (Aus- länderwesen)	fortlaufend	Sozialamt: Die Federführung liegt thematisch beim Amt 53
5.	Gezielte Informationsver- anstaltung für Menschen mit Behinderung und Mig- rationshintergrund	Amt für Men- schen mit Behin- derung, Beirat ausländischer Mitbürger	Jährlich und auf Anfrage	Auf Anfrage

5. Gesundheit und Pflege

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
6.	Die barrierefreie (bezogen auf sämtliche Arten von Behinderungen – taub, stumm, blind- und sehbehindert, geistig und körperbehindert) Aufklärung von Patientinnen und Patienten vor, während und nach einer ärztlichen, medizinischen Behandlung wird gewährleistet.	Gesundheitsamt, behandelnde Ärzte/Zahnärzte, Krankenhäuser		Klinikum: Siehe Anhang A-7 Aspekte der Barrierefreiheit (Qualitätsbericht) Aufklärungsbögen in Fremdsprachen, Dolmetscherliste Informationsmaterialien werden nach Möglichkeit einfach verständlich und in einer klaren Sprache erstellt.

6. Schutz der Persönlichkeitsrechte / Recht und Justiz

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Betreuerinnen und Betreuer werden qualifiziert, fortgebildet und stetig über die Entwicklung des Teilhabeplans und der UN-Behindertenrechtskonvention informiert.	Gesundheitsamt Sozialamt Amt für Menschen mit Behinderung Amt für Jugend, Familie und Frauen	fortlaufend	Sozialamt: Die Betreuungsbehörde ist bemüht, in Fällen mit Sprachbarrieren BetreuerInnen mit Fremdsprachenkenntnissen zu akquirieren und für die Teilnahme an fachlichen Fortbildungen zu werben. Nach Anstoß durch das Dezernat V wurde die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung bei dem Betreuungsverein in Bremerhaven als Träger installiert. Fortan ist die Leitung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung an verschiedenen Gesprächskreisen beteiligt und wird dadurch stets informiert.

6. Schutz der Persönlichkeitsrechte / Recht und Justiz

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
2.	Es werden fremdsprachige Betreuerinnen und Betreuer akquiriert, insbesondere zur Betreuung für Menschen mit Behinderung ausländischer Herkunft bzw. ausländischer Kultur	Personalamt Amt für Jugend, Familie und Frauen Gesundheitsamt Sozialamt	fortlaufend	Personalamt: keine Zuständigkeit Amt 11 Sozialamt: Die Betreuungsbehörde ist bemüht, in Fällen mit Sprachbarrieren BetreuerInnen mit Fremdsprachenkenntnissen zu akquirieren und für die Teilnahme an fachlichen Fortbildungen zu werben
3.	Bildung einer Arbeitsgruppe zur Evaluierung und Überprüfung des Bremerhavener Ortsrechts auf Änderungsbedarfe mit Bezug zur UN-Behindertenrechtskonvention und der Aufgabe Änderungsvorschläge vorzulegen	alle Fachämter, insbesondere das Rechtsamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	Stadtkasse: Für die Stadtkasse kein Handlungsfeld

6. Schutz der Persönlichkeitsrechte / Recht und Justiz

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
4.	Ausführliche barrierefreie Informationsveranstaltungen in zumindest einfacher Sprache zum Thema persönliches Budget im Sinne des § 29 SGB IX	Amt für Menschen mit Behinderung Reha-Träger Pflegekassen	jährlich	Das Amt für Menschen mit Behinderung stellt ein Informationsblatt in leichter Sprache zum Thema persönliches Budget zur Verfügung. Ferner wird über die Lotsenstelle des Amtes stets auf Anfrage entsprechend informiert und an die zuständige Stelle weitergeleitet.
5.	Schulung bei der Polizei zur UN-BRK	Polizeiführungstab	jährlich	
6.	Schulung und Qualifizierung der Polizei Bremerhaven im Umgang mit Menschen mit Behinderung (psychisch, körperlich und Menschen mit Sinnesbehinderungen) auf Opfer und Täterseite.	Polizeiführungstab	jährlich	Angebot des Fortbildungsinstitut HföV Polizei und psychisch Kranke
7.	Verbessertes Serviceangebot durch Einrichtung einer "Online-Wache"	Polizeiführungstab	wird praktiziert	umgesetzt

6. Schutz der Persönlichkeitsrechte / Recht und Justiz

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
8.	Berücksichtigung der Interessen Behinderter bei verkehrsleitenden Maßnahmen	Schutzpolizei	wird überwiegend praktiziert	Verkehrslenkende Maßnahmen werden entsprechend berücksichtigt. Klinikum: Behindertenparkplätze
9.	Verbesserung der Erreichbarkeit von Notruf und Auskunft insb. für Gehörlose	Polizeiführungstab	wird praktiziert	Durch SMS bzw. Fax kann Kontakt zur Polizei aufgenommen werden
10.	Schaffung von barrierefreien Zugängen zu allen Polizeidienststellen	Polizeiführungstab Seestadt Immobilien	geplant	Seestadt Immobilien: Beim Revier Klußmann Str. wird dies über den Neubau realisiert. Alle anderen sind fertig. (Aufzüge) Polizeiführungstab: Ist noch in der Planung
11.	Klärung der Interessen Behinderter bei Veranstaltungen mit polizeilicher Beteiligung	Ortspolizeibehörde	wird praktiziert	Wird weiterhin praktiziert
12.	Abstimmung der Präventionsmaßnahmen auf die Belange Behinderter	Polizeiführungstab	wird praktiziert	Wird weiterhin praktiziert
13	Neu Es wird ein Assistenzhundegesetz erlassen (Orts-gesetz)	Rechtsamt in Ko-operation mit dem Amt f. Menschen m. Behinderung		

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
1.	Maßnahmen der Bewusstseinsbildung für das Thema „Inklusion“ für die Fachämter (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) des Magistrats Bremerhaven	Personalamt	fortlaufend	<p>Personalamt: hier wird eher die Federführung des Amtes 57 gesehen</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung arbeitet insbesondere im Rahmen der örtlichen Fürsorgestelle und von Personalfragen stets informativ mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen. Es findet regelmäßig eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gesamtschwerbehindertenvertretung und den Schwerbehindertenvertreterinnen statt.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
				<p>Ferner ist das Amt für Menschen mit Behinderung an dem ausbildungsbegleitenden Unterricht als Lehrkraft beteiligt.</p> <p>Weitergehende Maßnahmen sind in Planung.</p>
2.	Information und Schulungen für Auszubildende des Magistrats Bremerhaven	Personalamt	fortlaufend	<p>Personalamt: fortlaufend im Rahmen der dienstbegleitenden Unterweisung durch das Amt für Menschen mit Behinderung</p>
3.	Informationen über Themen und Veranstaltungen zur Inklusion und UN-BRK im Intranet des Magistrats Bremerhaven	Behindertenbeauftragter, Amt für Menschen mit Behinderung, Fachämter, Magistratskanzlei	fortlaufend	<p>Magistratskanzlei: fortlaufend</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
4.	Es werden Schulungen angeboten zum Thema der UN-BRK. Es wird über die Rechte der Menschen mit Behinderungen informiert. Menschen mit Behinderungen werden ermutigt selbstbestimmt zu leben.	VHS, Magistrat, Fachämter, Behindertenbeauftragter	fortlaufend	Volkshochschule: s. 1.2
5.	Der Magistrat betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur UN-BRK und zum Thema Inklusion	Fachämter Magistratskanzlei (Pressesprecher)	fortlaufend	Magistratskanzlei: fortlaufend

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
6.	Der Magistrat und die Fachämter unterstützen Veranstaltungen zum Thema der Inklusion und der UN-BRK (durch Beratung, Bereitstellung von Räumen, ggfs. Mitfinanzierung und Mitwirkung)	Fachämter	fortlaufend	<p>Das Amt für Menschen mit Behinderung hat im Zusammenwirken mit dem Inklusionsbeirat eine sogenannte Induktionsschleife angeschafft. Diese kann auf Anfrage und bei Vorliegen der technischen Voraussetzungen zur Verfügung gestellt werden. Der Inklusionsbeirat wählt Räumlichkeiten für seine Sitzungen mit einem sehr hohen Grad der Barrierefreiheit.</p> <p>Ferner veranstaltet das Dezernat V gemeinsam mit dem Inklusionsbeirat und der Stiftung inklusive Stadt die erste Bremerhavener Inklusionskonferenz.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
7.	Nach Veröffentlichung des Teilhabeplans wird eine Veranstaltungsreihe zum Thema Inklusion und UN-BRK durchgeführt. Hier werden Informationen für diejenigen gegeben, die Inklusionsprozesse initiieren wollen. Es werden fachspezifische Veranstaltungen angeboten (Themen bspw.: Gebärdensprache, technische Hilfestellungen für schwerhörige Menschen, leichte Sprache)	VHS in Kooperation mit den Fachämtern des Magistrat	In den ersten zwei Jahren Impulsveranstaltungen, anschließend fortlaufend	Volkshochschule: Fachspezifische Veranstaltungen sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Deutsche Gebärdensprache - Elternbildungsprojekt für Menschen mit Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung - Qualifikationsmaßnahmen für Lehrkräfte zum Thema Umgang mit heterogenen Gruppen - Weiterbildung zur Lehrkraft für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (inkl. Module zu den Themen Diversity, Leichte Sprache etc.)

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
8.	<p>Es wird Öffentlichkeitsarbeit geleistet um das Bewusstsein für eine barrierefreie Stadtgestaltung zu schaffen bzw. zu vertiefen und über neue bauliche Maßnahmen der Stadt Bremerhaven zu informieren. Die Information über bauliche Maßnahmen im Sinne der Barrierefreiheit sowie Orientierung und Leitsysteme spielen dabei eine wesentliche Rolle durch Nutzung von Presse (Sonderthemen) und andere den Bürger erreichbare Printmedien</p>	<p>Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Behindertenbeauftragter, Dezernat V, Amt für Menschen mit Behinderung</p>	<p>fortlaufend</p>	<p><u>Anmerkung:</u> Inhalte aus Bauanträgen und -genehmigungen werden unter Berücksichtigung des Datenschutzes vom Bauordnungsamt grundsätzlich nicht veröffentlicht. Für den Bereich des Amtes für Menschen mit Behinderung sind exemplarisch die Rampe am Wasserstandsanzeiger, die Rampe an der Kennedybrücke, der Wegweiser nicht nur für Blinde am Hauptbahnhof, zu nennen. Siehe ergänzend dazu auch die Homepage des Amtes für Menschen mit Behinderung die sich stets im Wandel befindet.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
9.	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bauplanenden und bauausführenden bzw. baugenehmigenden Ämter werden zu allen Aspekten des barrierefreien Bauens geschult, sensibilisiert und entsprechend informiert	Personalamt Stadtplanungsamt Bauordnungsamt Amt für Straßen- und Brückenbau	fortlaufend	Personalamt: keine Zuständigkeit des Personalamtes Bauordnungsamt: Erfolgt fortlaufend
10.	Überprüfung / Begehung / Bestandsaufnahme der barrierefreien Erreichbarkeit der Stadtverwaltung - anschließend Planung zur Beseitigung festgestellter Barrieren	Seestadt Immobilien Bauordnungsamt	Frist BremBGG	Das Bauordnungsamt ist nur im Rahmen von erforderlichen Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen. Amt für Menschen mit Behinderung: Siehe im Anhang Frist des BremBGG
11.	Überprüfung / Begehung / Bestandsaufnahme der barrierefreien Erreichbarkeit sämtlicher Polizeiwachen – anschließend Planung zur Beseitigung festgestellter Barrieren	Seestadt Immobilien Bauordnungsamt	Siehe 10. Siehe im Anhang Frist des BremBGG	Das Bauordnungsamt ist nur im Rahmen von erforderlichen Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen.

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
12.	Ausstattung von städtischen Sitzungs- und Veranstaltungsräumen mit Technik für schwerhörige Menschen, Tagungsräume öffentlicher Ausschusssitzungen, Sitzungsort der Stadtverordnetenversammlung. Die Auswahl der Sitzungsräume öffentlicher Sitzungen erfolgt nach den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit.	Fachämter inklusive Büro der Stadtverordnetenversammlung, Betrieb für Informationstechnologie, Magistratskanzlei	fortlaufend	<p>Magistratskanzlei: Von Büro StVV und Amt 57 zu beantworten</p> <p>Stadtkasse: Die Vorgabe würde von der Stadtkasse beachtet werden</p> <p>Volkshochschule: Ein Akustik-System im Ella Kappenberg Saal konnte aus Kostengründen nicht realisiert werden.</p> <p>Amt für Menschen mit Behinderung : Siehe 7.6.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
13.	<p>Das Thema Migration und Behinderung wird in Kooperation mit dem Rat ausländischer Mitbürger im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen behandelt. Der Teilhabeplan wird in enger Kooperation mit dem Rat ausländischer Mitbürger umgesetzt.</p> <p>Sämtliche Belange der Menschen mit Behinderungen und anderen Kulturen werden erörtert und für die Umsetzung des Teilhabeplans konzipiert und dem Beirat für Menschen mit Behinderung zur weiteren Veranlassung vorgestellt.</p>	<p>Bürger- und Ordnungsamt</p> <p>Rat ausländischer Mitbürger</p> <p>Beirat für Menschen mit Behinderung</p> <p>VHS</p>	fortlaufend	

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
14.	<p>Eine Übersicht der wichtigen Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen wird erstellt und ständig aktualisiert. Diese Übersicht wird den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Printmedien und auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage der Stadt Bremerhaven sind diese Informationen barrierefrei zur Verfügung zu stellen.</p>	<p>Amt für Menschen mit Behinderung Gesundheitsamt Sozialamt Amt für Jugend, Familie und Frauen Betrieb für Informationstechnologie</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>BIT: Entsprechender Content wird von den Fachbereichen auf der bremerhaven.de eingestellt. Alle Inhalte der bremerhaven.de werden unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit präsentiert</p> <p>Sozialamt: Federführung liegt thematisch beim Amt 57</p> <p>Die Lotsenstelle im Amt für Menschen mit Behinderung sorgt für schnelle Bürgernahe Informationen.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
15.	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung und Migration werden entsprechend qualifiziert und mit entsprechenden Informationen ausgestattet.	VHS Personalamt Gesundheitsamt Sozialamt Amt für Jugend, Familie und Frauen Betrieb für Informationstechnologie	fortlaufend	Personalamt: keine Zuständigkeit des Personalamtes Sozialamt: MA bei 50/22 sind in Bezug auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX und XII qualifiziert. Informationen zur Eghi sind auf der Internetseite des Amtes 50 veröffentlicht. Volkshochschule: Es finden regelmäßig Fortbildungen für Mitarbeiter/innen zu den verschiedenen Diversity-Dimensionen statt.

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
16.	<p>Im Rahmen der Bearbeitung / Erstellung von Vorlagen in Gremien (sämtliche Ebenen) ist unter Punkt E die Relevanz für Menschen mit Behinderung bzw. Teilhabe zu prüfen und das Prüfergebnis zu vermerken. (Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (§33a))</p>	<p>Magistrat Magistratskanzlei Stadtverordnetenversammlung und alle Fachämter (inklusive Büro der Stadtverordnetenversammlung)</p>	<p>Bis Mitte 2015</p>	<p>Magistratskanzlei: Erledigt. Änderung der GO Mag und GO StVV ist erfolgt.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
17.	Das Thema leichte Sprache wird in das Fortbildungsprogramm der VHS und der Verwaltung mit aufgenommen.	VHS Personalamt LFI	fortlaufend	<p>Personalamt: Berücksichtigung im laufenden Fortbildungsprogramm.</p> <p>Volkshochschule: Leichte Sprache ist in folgenden Curricula integriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Magistratsfortbildungen - Dozent/innen-Fortbildung für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte - Qualifikationsmaßnahmen für Lehrkräfte zum Thema Umgang mit heterogenen Gruppen <p>Kommunikationsstrategie angestrebt:</p> <p>AGB wird in Leichte Sprache übersetzt (neben formaljuristisch)</p> <p>Kriterien für die Umsetzung und Anwendung von „leichter Sprache“ werden entwickelt.</p>

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
18.	Schaffung von Außenstellen der Verbände für Menschen mit Behinderungen, welche auf Landesebene Bremen in Bremen-Stadt bereits existieren – bzw. Gründung von Ortsvereinen in Bremerhaven (bspw. selbstbestimmt Leben) Prüfauftrag	Verbände	Prüfauftrag	Wird in der täglichen Arbeit des Amtes für Menschen mit Behinderung und den entsprechenden Kooperationspartnern stets thematisiert. Der direkte Zugriff auf private Einrichtungen bezüglich ihres Standortes ist aus rechtlicher Sicht nur begrenzt möglich.
19.	Prüfauftrag: Bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind Gebärdensprachdolmetscher/-innen auf Anforderung zugegen	Büro der Stadtverordnetenversammlung	fortlaufend	Wird bei Bedarf berücksichtigt.
20.	Einladungen zur Stadtverordnetenversammlung und Vorlagen der Ausschüsse in leichter Sprache	Büro der Stadtverordnetenversammlung	Pilotprojekt der Stadt Bremen wird zunächst abgewartet	Ist zurzeit gem. Finanzvorbehalt nur begrenzt möglich.

7. Bürgerschaftliches und politisches Engagement Bewusstseinsbildung

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
21.	Prüfauftrag: Einrichtung einer Servicestelle beim Magistrat als einzigen Anlaufpunkt für Menschen mit Behinderung („Lotsenstelle“)	Amt für Menschen mit Behinderung	Prüfauftrag bis Ende 2015	Erledigt : beim Amt für Menschen mit Behinderung
22.	Prüfauftrag Einrichtung eines Büros / Servicestelle / Übersetzerbüro für leichte Sprache bei der Stadt Bremerhaven	Amt für Menschen mit Behinderung		Eine Prüfung steht noch an. Externe Stellen bieten Übersetzungen an
23.	Einbeziehung behinderter Menschen bei Prozessen der Bürgerbeteiligung	Fachämter Magistratskanzlei	wird lfd. gewährleistet	Magistratskanzlei: wird gewährleistet Stadtkasse: Die Vorgabe würde von der Stadtkasse beachtet werden
24.	Barrierefreie Teilnahme an Wahlen wird durchgängig ermöglicht. Alternativen werden überlegt.	Bürger- und Ordnungsamt	wird lfd. gewährleistet	Im Februar 2019 hat das Bundesverfassungsgericht ein Urteil zu Wahlrecht für psychisch kranke und behinderte Menschen gefällt. Danach dürfen diese nicht pauschal von Wahlen ausgeschlossen werden.

8. Barrierefreie Mobilität

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Es erfolgt ein ständiger Dialog zum Thema Barrierefreiheit mit Bremerhaven Bus.	Amt für Menschen mit Behinderung BremerhavenBus	fortlaufend	
2.	Bei der Fortentwicklung bzw. Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs sind durch Beteiligung des Dezernats V die Barrierefreiheit und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu gewährleisten	Amt für Menschen mit Behinderung BremerhavenBus, Deutsche Bahn	regelmäßig	
3.	Busfahrerinnen und Busfahrer werden weiterhin qualifiziert zum Thema Barrierefreiheit geschult und sensibilisiert. Die Zurverfügungstellung der Rampe ist zu gewährleisten.	Bremerhaven Bus	fortlaufend	
4.	Der öffentliche Personennahverkehr stellt mehrere Busse mit mehreren Stellplätzen für Rollstühle, Rollatoren und andere Hilfsmittel für mobilitätseingeschränkte Mitbürger zur Verfügung.	Bremerhaven Bus	fortlaufend	

8. Barrierefreie Mobilität

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
5.	In Zusammenarbeit und unter Einbeziehung von Betroffenen und den Betroffenen Organisationen stimmt BremerhavenBus und die Deutsche Bahn ihre Fahrpläne ab. Dabei sollen die Übergänge zwischen Bus- und Bahnverkehr für mobilitätsbehinderte Menschen angepasst werden.	Bremerhaven Bus Deutsche Bahn	fortlaufend	Mobilitätstraining
6.	Der Diskriminierung durch nicht mitgenommene Rollstuhlfahrer/innen muss zu jeder Fahrtzeit entgegen gewirkt werden.	Bremerhaven Bus	fortlaufend	Findet fortlaufend statt
7.	Sichere Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Zugang zu öffentlichen Gebäuden durch Automatiktüren. Inklusion in Bremerhaven beginnt mit der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt. Offene Türen sind Grundvoraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Leben.	Bremerhaven Bus Deutsche Bahn	fortlaufend	Brem BGG Mobilitätstraining

8. Barrierefreie Mobilität

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
8.	Durchführung von Ortsbegehungen zur Feststellung örtlicher Barrieren – und Planung von deren Beseitigung	Dezernat VI Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	Siehe BremBGG im Anhang
9.	Die Meldestelle(n) werden barrierefrei	Baubehörden, Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend	Siehe BremBGG im Anhang

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Die Stadt Bremerhaven baut den Internetauftritt www.bremerhaven.de weiter im Sinne der Barrierefreiheit aus. Gebärdensprache wird verstärkt angeboten.	Amt für Menschen mit Behinderung Magistratskanzlei Betrieb für Informationstechnologie	fortlaufend	<p>BIT:</p> <p>Ein Video hinsichtlich der Gebärdensprache kann jederzeit eingebunden werden.</p> <p>MK:</p> <p>fortlaufend</p> <p>Auf der bremerhaven.de gibt es einen Film in Gebärdensprache, der einen Überblick über die Internetseite bietet</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung war bei der Neugestaltung der bremerhaven.de Seite beteiligt und vertrat die Belange der Menschen mit Behinderung.</p>

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
2.	Auf der Homepage der Stadt Bremerhaven wird die Rubrik Information für Menschen mit Behinderungen umfassend ausgebaut.	Amt für Menschen mit Behinderung Magistratskanzlei Betrieb für Informationstechnologie	fortlaufend	<p>BIT:</p> <p>Die Informationen, die der Fachbereich zu diesem Thema liefert, werden auf der bremerhaven.de an entsprechender Stelle präsentiert.</p> <p>MK:</p> <p>Federführung obliegt Amt 57</p> <p>Das Amt für Menschen mit Behinderung veröffentlicht die ihm bekannten Informationen.</p> <p>Das Tätigwerden für Menschen mit Behinderung aller Fachämter muss weiter koordiniert und zentralisiert werden. Beispiel: persönliches Budget. Hier fehlen noch Informationen beim zuständigen Fachamt.</p>

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
3.	Die Internetseiten der Fachämter werden um Informationen zur Barrierefreiheit von Gebäuden und Service sowie Kinderspielplätze und Schulhöfe für mobilitätseingeschränkte Kinder und Jugendliche ergänzt.	alle Fachämter Betrieb für Informationstechnologie	fortlaufend	<p>BIT: Die Fachbereiche können entsprechenden Content auf der bremerhaven.de veröffentlichen.</p> <p>Historisches Museum: Hinweis auf Barrierefreiheit auf der Homepage ist erfolgt.</p> <p>Stadtkasse: Für die Stadtkasse noch nicht umgesetzt.</p>
4.	Das Angebot mit Gebärdensprachvideos wird erweitert.	Amt für Menschen mit Behinderung alle Fachämter Betrieb für Informationstechnologie	fortlaufend	<p>BIT: Ein entsprechendes Video kann auf der bremerhaven.de eingebunden werden</p> <p>Stadtkasse: Für die Stadtkasse noch nicht umgesetzt.</p>

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
5.	Es wird geprüft, ob die Internetrepräsentanz der Stadt Bremerhaven mit einer Vorlesesoftware ausgestattet wird.	Amt für Menschen mit Behinderung Magistratskanzlei Betrieb für Informationstechnologie	Bis Mitte 2015	BIT: Ein entsprechendes Tool „Readspaecker“ wurde auf der bremerhaven.de installiert. Magistratskanzlei: erledigt
6.	Es werden städtische Informationen in leichter Sprache hergestellt. Insbesondere sollen die Printmedien und Informationen für die Homepage erstellt werden.	Betrieb für Informationstechnologie Übersetzungsbüros für leichte Sprache	fortlaufend	BIT: Die Anforderung der „Leichten Sprache“ wurde auf der bremerhaven.de umgesetzt.
7.	Zu den Themen Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern/-innen, technische Hilfen für schwerhörige Menschen und leichte Sprache wird verstärkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet.	Amt für Menschen mit Behinderung, Magistratskanzlei (Pressesprecher), Betrieb für Informationstechnologie	fortlaufend	Magistratskanzlei: fortlaufend

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
8.	Durch Initiierung eines Projektes wird fachlich und juristisch geprüft, inwieweit Bescheide und Informationen des Sozialamtes und des Amtes für Menschen mit Behinderung in leichter Sprache bzw. in einfacher Sprache für die betroffenen Menschen erstellt werden können, müssen und sollen. (Technische Ausstattung Braille Schrift)	Amt für Menschen mit Behinderung Sozialamt Rechtsamt	fortlaufend	Sozialamt: Federführung ist zu klären. Der technische und finanzielle Aufwand dürfte erheblich sein. Hinweis auf BremBGG
9.	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden über die Bremische barrierefreie Informationstechnik-Verordnung, bremische Verordnung über barrierefreie Dokumente und bremische Kommunikationshilfeverordnung informiert und geschult.	Personalamt	regelmäßig	Ist als geltendes Recht anzuwenden. Hinweis auf das BremBGG.
10.	Es werden Zeitungsartikel in leichter Sprache veröffentlicht (Politik, Lokales, Kultur – sämtliche Bereiche)	Nordsee Zeitung sonstige Printmedien in Bremerhaven mit Informationscharakter	regelmäßig	Dies ist gegenüber privatrechtlichen Unternehmen als Appell zu verstehen.

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
11.	Lokale Radiosender veröffentlichen Nachrichten in leichter Sprache und / bzw. mit Gebärdensprache zu einem bestimmten Zeitpunkt immer wiederkehrend – zur gleichen Zeit) – Zeitungen veröffentlichen Nachrichten in leichter Sprache zumindest online	Lokale Radiosender, Radio Bremen, Radio-Weser.TV	regelmäßig	Dies ist gegenüber privatrechtlichen Unternehmen als Appell zu verstehen.
12.	Prüfen einer Projektförderung zum Thema leichte Sprache in privater Trägerschaft	Amt für Menschen mit Behinderung	Bis Ende 2015	Privatrechtliche Unternehmen prüfen derzeit den Aufbau einer Übersetzungsstelle

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
13.	Kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit und des Zugangs zu Information und Kommunikation, insbesondere bezüglich Internet- und Intranet und Publikationen, aber auch Vordrucken	Betrieb für Informationstechnologie, Fachämter	wird sukzessive gewährleistet	<p>BIT:</p> <p>Das Thema „Barrierefreiheit“ wird auf der bremerhaven.de fortlaufend berücksichtigt.</p> <p>Volkshochschule: Für den nächsten Relaunch der Website sind Videos in Gebärdensprache geplant und für essentielle Texte/Seiten sind Formulierungen in einfacher Sprache vorgesehen (Anmelde- und Teilnahmebedingungen etc.).</p>

9. Barrierefreie Kommunikation und Information

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungsvermerk
14.	Der Internetauftritt des Amtes für Menschen mit Behinderung wird barrierefrei ausgebaut. Es werden mehr Informationen angeboten.	Amt für Menschen mit Behinderung		Die Seite des Amtes für Menschen mit Behinderung ist in der Bremerhaven.de mit eingebaut. Inhaltlich ist das Amt für Menschen mit Behinderung im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen laufend damit befasst aktuelle Information dort bereitzustellen.
15.	Entwicklung von APP für Rollstuhlfahrer	Amt für Menschen mit Behinderung	Ende 2015 Ende 2019	Das Amt für Menschen mit Behinderung hat die Kooperation zwischen der Universität Bremen und lokaler Unternehmen zusammen mit der BIS koordiniert, um eine entsprechende Rollstuhl-App zu entwickeln.

10. Genderspezifische Aspekte

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
1.	Informationsangebot/Fortbildungsangebot zur Qualifizierung und Information der Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen/Beratungsstellen, Frauen und Mädchen mit Behinderungen zum Thema der Inklusion und der Umsetzung des Teilhabeplans mit besonderem Blick zur Arbeit mit Frauen und Mädchen mit Behinderung	Gesundheitsamt Sozialamt Amt für Jugend, Familie und Frauen Personalamt Frauenbeauftragte Amt für Menschen mit Behinderung ZGF	fortlaufend	Personalamt: keine Zuständigkeit Amt 11 Sozialamt: Federführung liegt thematisch beim Amt 51
2.	Die Internetseiten des Bremerhavener Frauenstadtbuches werden barrierefrei gestaltet (Leichte Sprache, Gebärdendolmetscher, Vorlesefunktion).	ZGF	regelmäßig	
3.	Die Internetseiten des Bremerhavener Frauenstadtbuches werden um Informationen zur barrierefreien Gesundheitsversorgung und sonstiger Einrichtungen für Mädchen und Frauen mit Behinderungen ergänzt.	ZGF Gesundheitsamt	regelmäßig	

10. Genderspezifische Aspekte

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
4.	Der sogenannte Girls' Day wird in Bremerhaven barrierefrei umgesetzt bzw. veranstaltet.	Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Schulamt alle Fachämter	fortlaufend	
5.	Zum Thema Gewaltschutz insbesondere im Zusammenhang mit Frauen und Mädchen mit Behinderungen werden leichte Sprache und deren barrierefreie Zugänglichkeit sichergestellt. Diesbezüglich Beratungsstellen und Einrichtungen sind bzw. werden barrierefrei.	Ortspolizeibehörde VHS Übersetzungsbüro für leichte Sprache	regelmäßig	Volkshochschule: Fortbildung für VHS-Mitarbeiter/innen zum Thema „Leichte Sprache in der Beratungspraxis“ ist geplant.
6.	Es finden mindestens einmal jährlich Veranstaltungen zum Thema „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“ statt.	Ortspolizeibehörde ZGF	fortlaufend	

10. Genderspezifische Aspekte

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
7.	Nach einer Erhebung ob und wie die Rahmenbedingungen für eine intensive und barrierefreie Ausrichtung der Arbeit für Mädchen und Frauen mit Behinderung verbessert werden kann wird ein möglicher Maßnahmenkatalog erstellt. Gegebenenfalls ist ein Forderungskatalog an die zuständige Stelle (Inklusionsbeirat) zu richten.	Amt für Menschen mit Behinderung ZGF Agentur für Arbeit	Ende 2015	

10. Genderspezifische Aspekte

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
9.	Über das Thema Frauen und Mädchen mit Behinderungen aus anderen Kulturen wird auf verschiedenen Veranstaltungen berichtet, informiert und die entsprechenden Zielpersonen aus-bzw. fortgebildet.	VHS Amt für Menschen mit Behinderung	regelmäßig	<p>Volkshochschule: Die Weiterbildung zur Lehrkraft für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte steht auch Menschen mit Behinderungen offen (im ersten Durchlauf hat ein männl. TN mit Behinderung den Kurs mit Erfolg abgeschlossen). Für den zweiten Durchlauf 2019/2020 werden gezielt Frauen mit Behinderungen angesprochen. In 2019 wird ein fortlaufender Kurs „Empowerment für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte“ - mit und ohne Behinderung stattfinden.</p>

10. Genderspezifische Aspekte

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Zeitraumen	Bearbeitungs- vermerk
10.	Das Frauenhaus in Bremerhaven wird barrierefrei. (Mobile Barrierefreiheit, leichte Sprache, Gebärdendolmetscher - Klärung der Finanzierung für Gebärdendolmetscher)	Amt für Jugend, Familie und Frauen Übersetzungsbüros	Prüfauftrag, Ende 2015	
11.	Einrichtung einer barrierefreien gynäkologischen Untersuchungs- und Behandlungsstätte	Federführung Gesundheitsamt	Prüfauftrag, Ende 2015	Klinikum: Gynäkologische Klinik/ Kreißsaal im Haupthaus, sowie das Medizinische Versorgungszentrum Gynäkologie (MVZ-GYN) im Ärztehaus sind barrierefrei zu erreichen

Zusatzinformationen | zusätzliche Aktivitäten :

Nachfolgende Informationen sind gesondert, außerhalb der Tabelle gemeldet worden.

1. Referate für Wirtschaft

Seitens des **Referates für Wirtschaft** wurden folgende Maßnahmen eingeleitet:

a) Gutachten „Barrierefreier Tourismus in der Seestadt Bremerhaven“

Gutachten „Barrierefreier Tourismus in der Seestadt Bremerhaven“: Mit diesem Gutachten zur aktuellen Situation der Barrierefreiheit im touristischen Angebot Bremerhavens soll die Grundlage zur Erschließung von Marktpotenzialen geschaffen werden. Die konkreten Handlungsempfehlungen zum Abbau bestehender Barrieren sowie zum Ausbau/zur Schaffung neuer barrierefreier Tourismusangebote und damit zur Stärkung der touristischen Qualität werden über die Erlebnis Bremerhaven laufend umgesetzt.



b) Bremerhaven – Barrierefreiheit geprüft

Zertifizierung „Bremerhaven – Barrierefreiheit geprüft“: Am 10. Oktober 2018 führte das Referat in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bremen, dem DEHOGA und der Erlebnis eine Veranstaltung unter dem Titel „Reisen für Alle“ mit dem Ziel durch, touristische Leistungsträger für das Kennzeichnungssystem „Zertifikat Bremerhaven – Barrierefreiheit geprüft“ zu gewinnen. Zur Erlangung dieses Zertifikat sind drei Angebotsbündel bestehend aus jeweils drei touristischen Leistungsträgern erforderlich. Mittlerweile haben sich über 20 Leistungsträger für die Durchführung der Zertifizierung angemeldet; diese wird Anfang des kommenden Jahres durchgeführt.



c) Access City Award

„Access City Award“: Im September 2018 reichte das Referat für Wirtschaft eine Bewerbung zum Access City Award bei der Europäischen Kommission ein. Im Rahmen dieses Awards will die Kommission die Chancengleichheit und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung fördern.

d) Kongress „Touristische Einrichtungen barrierefrei erleben“

Kongress „Touristische Einrichtungen barrierefrei erleben“: Im April 2019 findet dieser zweitägige Kongress in Kooperation mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe in Bremerhaven statt. Ziel ist, die Möglichkeit von barrierefreien Reisen insbesondere am Tourismusstandort Bremerhaven bundesweit bekannt zu machen.

The image shows a two-page invitation poster. The left page features a blue background with a photograph of a building at night. The text on the left page includes: 'EINLADUNG' in the top right, 'Ohne Hindernisse Reise-Ziele erleben' in large white letters, and 'Ein Arbeits-Treffen zusammen mit der Bundes-Vereinigung Lebens-Hilfe und der Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Selbst-Hilfe' in a yellow box. Below this, it states 'Vom 15. April 2019 bis zum 16. April 2019 In der Stadt am Meer Bremerhaven.' Logos for 'BREMERHAVEN BARRIEREFREI' and a small logo are at the bottom. The right page has a white background with blue text and logos. It contains several paragraphs of text: 'Barriere-freies Reisen bedeutet Reisen ohne Hindernisse. Das ist gut für alle Menschen auf Reisen.', 'Es ist auch gut für die Menschen in einer Stadt und in einer Gegend. Sie können barriere-freie Ziele benutzen.', 'Nur ein kleiner Teil der Menschen braucht barriere-freie Angebote.', 'Viele Menschen haben es damit leichter. Alle Menschen finden es leichter.', 'Große Firmen erzählen uns, was sie erlebt haben. Und sie geben Tipps aus dem Alltag.', 'Bei diesem Arbeits-Treffen können Sie mit vielen Menschen sprechen.', 'Und neue Menschen kennenlernen.', 'Das Arbeits-Treffen machen drei Veranstalter.', 'Das sind die Gesellschaft Erlebnis Bremerhaven die Bundes-Vereinigung Lebens-Hilfe und die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Selbst-Hilfe.' Logos for 'SEESTADT BREMERHAVEN', 'ERLEBNIS BREMERHAVEN', 'Lebenshilfe', and 'B.A.G. SELBSTHILFE' are at the bottom.

e) „Taktiler Stadtmodell“

„Taktiles Stadtmodell“: Derzeit laufen die Planungen für die Erstellung eines taktischen Stadtmodells, welches in den Havenwelten aufgestellt werden soll.

2. Die Stadtkämmerei

meldet Fehlanzeige.

3. Das Steueramt

meldet Fehlanzeige.

4. Das Umweltschutzamt

meldet Fehlanzeige

5. Das Vermessungs- und Katasteramt

ist nicht unmittelbar von Maßnahmen des Teilhabeplans betroffen. Aktuell ist das Amt an einem Kooperationsprojekt unter Federführung der Universität Bremen, Fachbereich Informatik (HCI – Mensch-Technik-Interaktion) beteiligt, bei dem eine mobile App zur Echtzeitnavigation für Menschen mit Behinderung in Bremen/Bremerhaven entwickelt werden soll. Das Vermessungs- und Katasteramt wird das Projekt mit GIS- und Geodaten unterstützen, eine genaue Beschreibung der erforderlichen Geodaten liegt derzeit aber noch nicht vor.“

6. Amt für Jugend, Familie und Frauen:

Die Themen werden fortlaufend bearbeitet. Die Reform des SGB VIII wurde zunächst ausgesetzt und wird auf Bundesebene jetzt in einem breiten Beteiligungsprozess neu organisiert. Es bleibt abzuwarten, wie die konkreten Regelungen zum Thema behinderte Kinder und Jugendliche im SGB VIII gefasst werden. Anschließend sind kommunale Abstimmungs- und Umsetzungsgespräche mit allen betroffenen Ämtern, Trägern und Einrichtungen notwendig.

7. Stadtbibliothek

Sowohl die Bibliothek im Hanse Care als auch die Stadtteilbibliothek Leherheide sind barrierefrei und werden von Kitas, Schulen einschl. der Inklusionsklassen und auch den „normalen“ Bürgern und Bürgerinnen besucht. Darunter sind im Hanse Carré auch mehrere Rollstuhlfahrer/innen. Außerdem bieten wir ein vielfältiges Veranstaltungsangebot.

Es gibt einen kleinen Bestand an Büchern zum Thema „Leicht lesen“. Für die Angebote der Bibliothek wurde auch ein Flyer in leichter Sprache erstellt.

Wünsche der Stadtbibliothek:

Die Stadtbibliothek im Hanse Carré verfügt über ein Behinderten-WC. Allerdings gibt es für die beiden Türen (Vorraum der Besucher-WCs und Behinderten-WC) keine automatischen Türöffner. Dies würden wir gerne ändern lassen.

8. Feuerwehr

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Bearbeitungsvermerk Zeitraumen
1.	Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen sofern es der Tätigkeitsbereich zulässt	Feuerwehr / Personalamt	fortlaufend
2.	bedarfsorientierte Einrichtung der Arbeitsplätze (Sondermobiliar) für Menschen mit Behinderung	Feuerwehr	fortlaufend
3.	Barrierefreier Zutritt zur Zentralen Feuerwache	Feuerwehr	fortlaufend
4.	Vorhaltung eines WCs für Menschen mit Behinderungen	Feuerwehr	fortlaufend
5.	Ausstattung der Einsatzmittel für eine patientenorientierte Rettung und medizinische Behandlung für Menschen mit dauerhafter und temporärer Behinderung	Feuerwehr	fortlaufend
6.	Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für das Einsatzpersonal bzgl. der patientengerechten Rettung und medizinischen Behandlung für Menschen mit dauerhafter und temporärer Behinderung	Feuerwehr	fortlaufend

7.	Planung von regelmäßigen Führungskräftefortbildungen in Absprache und gemeinsam mit Amt 57	Feuerwehr und Amt für Menschen mit Behinderung	fortlaufend
----	--	--	-------------

9. Kulturamt

in der Matrix ist das Kulturamt nur unter dem Punkt „Netzwerk“ zu finden.

Meiner Einschätzung nach besteht ein verlässliches Netzwerk; der Kontakt zum Amt für Menschen mit Behinderung ist gut ebenso wie der Kontakt zur Lebenshilfe. Mit beiden haben wir beispielsweise eng bei der Realisierung des integrativen Tanzgastspiels „Die einen die andern“ kooperiert. In Vorbereitung zu dem Gastspiel wurde explizit ein Einführungsworkshop für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung angeboten.

Das Amt für Menschen mit Behinderung beteiligt sich seit dem Jahr 2017 mit eigenen Veranstaltungen an der „Langen Nacht der Kultur“ und ist mit in dem Verteiler. In der Broschüre zur „Langen Nacht der Kultur“ wird seit zwei Jahren ausgewiesen, welche Veranstaltungsorte barrierefrei ist.

Die Veranstaltungen des Kulturamts sind in der Regel barrierefrei. Das gilt insbesondere für die Großveranstaltungen Kino im Hafen und das Lichterspektakel sowie die Verleihung des Jeanette Schocken Literaturpreises. Die Angebote der kulturpädagogischen Projekte TheaTheo und TAPST stehen grundsätzlich Menschen mit und ohne Behinderung offen.

10. Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik

Das **Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik (83)** ist nicht unmittelbar von Maßnahmen des Teilhabeplans betroffen. Sehr wohl fördern wir jedoch Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger, die als Zielgruppe auch Menschen mit Behinderungen beschäftigen (Förderwerk Bremerhaven GmbH) bzw. eine Integrationsabteilung unterhalten (faden e.V.).

11. Bürger- und Ordnungsamt

Die das **Bürger- und Ordnungsamt** betreffende Punkte befinden sich in fortlaufender Umsetzung.

12. Rechts- und Versicherungsamt

Für das **Rechts- und Versicherungsamt** wird Folgendes gemeldet zu den Punkten „6. Schutz der Persönlichkeitsrechte/ Recht und Justiz“ Punkt 3 (Bildung einer Arbeitsgruppe zur Anpassung des Ortsrechts) und „8. Barrierefreie Kommunikation und Information“ Punkt 8 (Projekt leichte/einfache Sprache):

Das **Rechts- und Versicherungsamt** will sich der Bildung der diesbezüglichen Projektgruppe(n) nach einem nahezu vollständigen Personalwechsel in 2018 nicht verschließen. Unabhängig davon, was tatsächlich Gegenstand solcher Arbeits-/Projektgruppen sein kann, besteht die grundsätzliche Bereitschaft, zu ersten Treffen im Herbst 2019.

13. Standesamt

Mit dem Umzug des **Standesamtes** von der Hafenstr. 14 zum neuen Standort „Am Alten Hafen 118“ ist das Standesamt barrierefrei geworden.

Vor dem Standesamt wurden 3 Behindertenparkplätze eingerichtet.

Vom Eingangsbereich (EG) bis zum Standesamt (2. und 7. OG) sind automatische Türöffner angebracht. Fahrstühle sind vorhanden. Die Büros im Standesamt sind barrierefrei.

Der Anmeldebereich mit Tresen lässt rechts einen Durchgang für Menschen mit Behinderung an einen separaten Schreibtisch zu, damit „auf Augenhöhe“ mit dem Kunden das Gespräch geführt werden kann.

Das Behinderten-WC (Unisex-Kundentoilette) ist ausgestattet mit einer 1 m Durchgangstür (extra breit) und ist sehr geräumig (großer Wendekreis geschaffen). Notruf-Vorrichtungen sind selbstverständlich vorhanden.

Der Traubereich in der 7. Etage (Flur, Trausaal usw.) ist ebenfalls geräumig. Bei der Konzeption des Trautisches wurde auf Barrierefreiheit geachtet. Rollstuhlfahrer können hier problemlos am Tisch gefahren werden (genug „Beinfreiheit“ für den Rollstuhl). Bei der Bestuhlung (rechts und links 4er-Reihung können Rollstuhlfahrer bequem neben den Stuhlreihen Platz nehmen. Rollatoren und Kinderwagen können auch neben die Stuhlreihen platziert werden.



14. Entsorgungsbetriebe Bremerhaven

Die **EBB** beschäftigt seit Jahren prozentual (2018=27,32%) die meisten Beschäftigten mit Behinderungen im Magistrat.

Die Förderung der Beschäftigung behinderter Menschen erfolgt in den Stellenauswahlverfahren soweit möglich und durch Anpassungen des Arbeitsplatzes.

In unseren Betriebsräumen ist die Barrierefreiheit am Arbeitsplatz sichergestellt.

Wir führen alle notwendigen BEM Gespräche durch. In 2018 waren dies sieben. Wir haben in 2018 zwei Gespräche nach § 167 (1) SGB IX durchgeführt.

15. Stadtplanungsamt

Wie bereits bei der letzten Evaluation übermittelt, verweisen wir darauf, dass die Belange der Menschen mit Behinderungen regelmäßig in die von hier zu erstellenden Planungen (Verkehrs-, Flächennutzungs- und Bebauungspläne sowie andere städtebaulichen Pläne) einfließen, gegebenenfalls auch durch Bestandsaufnahmen vor Ort oder andere Beteiligungsformen. Weitergehende hiervon unabhängige Ortsbesichtigungen sind jedoch nicht Bestandteil unseres Aufgabenportfolios und wären aufgrund der hier seit 2015 – und auch schon davor – anhaltend angespannten Personalsituation ohnehin nicht leistbar gewesen.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass von uns keine Ausführungsplanungen für Baumaßnahmen vorgenommen werden. Im Baugenehmigungsverfahren lediglich die Vereinbarkeit mit den planungsrechtlichen Bestimmungen sowie den städtebaulichen Belangen zu prüfen ist. Die Einhaltung baurechtlicher Vorschriften zur Behindertengerechtheit/Behindertengerechtigkeit gehört nicht zu unserem Prüfungsumfang.

Zu 3. Nr. 8 und 14 in der Tabelle:

Mit Einführung der Richtlinie zum „barrierefreien Bauen“ (verkürzt) sind diese beiden Punkte u.E. abgearbeitet.

16. Baureferat

Das **Baureferat** meldet Fehlanzeige.

17. Klinikum Bremerhaven

Als Krankenhaus haben wir täglich mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu tun. Dabei sind wir sowohl auf Patienten, als auch auf Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen gut vorbereitet. Dies umfasst zum einen bauliche Maßnahmen (Barrierefreiheit) zum anderen aber auch organisatorische Maßnahmen.

Beispielsweise ist die Quote unserer Mitarbeiter mit Behinderung im Klinikum Bremerhaven Reinkenheide so hoch, dass wir eine Freistellung für eine Schwerbehindertenvertretung implementieren konnten. Diese feste Anlaufstelle für Mitarbeiter mit Behinderung wird sehr gut angenommen.

Ebenso stolz sind wir auf unser gut funktionierendes betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM).

Patienten können sich bei Problemen jederzeit an die Pflegekräfte wenden. Für den Fall, dass im direkten Kontakt Patient-Pflege bzw. Patient-Arzt keine einvernehmliche Lösung bereitgestellt werden kann, halten wir im Haus ein zentrales Lob- und Beschwerdemanagement vor, welches sich um die Belange der Patienten kümmert.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit		
Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Aufzug mit Sprachansage / Braille Beschriftung in einem Teil der Aufzüge.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Begrenzt auf allen Stationen.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Begrenzt auf vielen Stationen.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Begrenzt auf allen Stationen.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße Schleusen, OP-Tische	OP Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht.
BF23	Allergenarme Zimmer	In der Klinik für Dermatologie.
BF24	Diatetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	Eine Dolmetscherliste der Mitarbeiter besteht.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF30	Mehrsprachige Internetseite	

Klinikum Bremerhaven Reinkenheide

18. Magistratskanzlei

Die Magistratskanzlei (MK) hat in ihrem Briefbogen standardisiert den barrierefreien Zugang zu den Räumlichkeiten der MK beschrieben. Eine Ausweitung dieses Hinweises auf weitere Fachämter wird aktuell geprüft. Zur Sensibilisierung für das Thema Inklusion wurde u. a. der Knigge-Ratgeber zum respektvollen Umgang mit behinderten Menschen den Beschäftigten des Magistrats im Intranet zur Kenntnis geben. Darüber hinaus werden alle im magistratsinternen Online-Magazin verwendeten Bilder mit einem Alternativtext beschrieben, so dass sie auch für blinde und sehbehinderte Beschäftigte des Magistrats barrierefrei sind.

19. Amt für Menschen mit Behinderung

In Zusammenarbeit mit der Gesamtschwerbehindertenvertretung des Magistrats ist folgende Information entstanden:



Ich bin schwerbehindert* / einem schwerbehinderten Menschen gleichgestellt**

Soll ich meinen Arbeitgeber informieren?

Ja, das sollten Sie tun!

Anerkannten schwerbehinderten Menschen oder denen gleichgestellte Menschen stehen bestimmte Nachteilsausgleiche zu.

Durch diese Nachteilsausgleiche soll etwas von den Nachteilen wettgemacht werden, die sie in Beruf und Gesellschaft möglicherweise in Kauf nehmen müssen.

Die wesentlichen Nachteilsausgleiche sind:

- **Besonderer Kündigungsschutz**
besteht darin, dass das Integrationsamt (IA) einer Kündigung zustimmen muss. Das Integrationsamt kann bei allen Problemen mit dem Arbeitsplatz mit eingeschaltet werden
- **Zusatzurlaub von 5 Arbeitstagen**
(gilt nur für schwerbehinderte Beschäftigte)
- **Herabsetzung der Altersgrenze für das flexible Altersruhegeld der gesetzlichen Rentenversicherung**
(gilt nur für schwerbehinderte Beschäftigte)
- **Steuerfreibetrag**
(die Höhe ist abhängig vom Grad der Behinderung)

- **Förderung der Beschäftigung durch besondere Pflichten der Arbeitgeber**
(Ausgleichsabgabe, Gleichbehandlungsgrundsatz)
- **Begleitende Hilfen im Arbeitsleben**
(finanzielle Hilfen an Arbeitgeber, Wiedereingliederungshilfe, Hilfsmittelfinanzierung etc., z.B. durch die Agentur für Arbeit, den Rentenversicherungsträger, das Integrationsamt)

Achtung: *Bei Polizeibeamten mit anerkannter Schwerbehinderung kann unter Umständen die Polizeidienstfähigkeit eingeschränkt sein!*

Reichen Sie eine Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises bzw. eine Kopie des Gleichstellungsbescheides der Agentur für Arbeit im Amt 11/4 ein.

Die zuständige Sachbearbeiterin / der zuständige Sachbearbeiter erfasst Ihre Daten und teilt Ihnen auf dem Dienstweg mit, wieviel Zusatzurlaub (bei Schwerbehinderung) Ihnen ab dem Zeitpunkt der Anerkennung zusteht und dass Sie von dem Tage an den besonderen Kündigungsschutz im Sinne des SGB IX genießen.

Achtung: *Sie müssen keine Informationen über Ihre Erkrankung/Behinderung preisgeben!*

◀ **Beratung und Unterstützung erhalten Sie bei der Schwerbehindertenvertretung und dem Personalrat** ▶

***Schwerbehindert** ist ein Mensch im Sinne des Gesetzes, wenn vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr festgestellt wird.

****Gleichgestellt mit schwerbehinderten Menschen** werden Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 30 aber weniger als 50 von der zuständigen Agentur für Arbeit, wenn die Aufnahme oder der Erhalt des Arbeitsplatzes behinderungsbedingt gefährdet ist.

Achtung: *Der Behinderungsgrad allein sagt nichts über die berufliche Leistungsfähigkeit eines Menschen aus!*

Verantwortlich: **Gerlinde Lentz, Gesamtschwerbehindertenvertretung beim** Magistrat der Stadt Bremerhaven, Postfach 210360, 27524 Bremerhaven ☎ 0471/590-2448 ✉ Gerlinde.Lentz@magstrat.bremerhaven.de
(ClipArt: www.Pixabay.de)

Neben dem Vorstehenden, teilt das Amt für Menschen mit Behinderung teils stichwortartig und belegt mit Bildern folgendes mit.

Voraussichtlich im April/ Mai 2019 wird die Rampe am Wasserstandsanzeiger zur Saison eingeweiht. Es handelt sich hierbei um eine Rampe, welche die Terrasse am Wasserstandsanzeiger von der Seite des Weserstrandbades her barrierefrei zugänglich macht.

Ebenfalls im Bereich Weserverlaufs muss festgehalten werden, dass die Gedenkstätte für Auf See bestattete nunmehr barrierefrei zugänglich ist. Damit sind die Gedenkmalen barrierefrei erreichbar.

Im Weserstrandbad ist ein barrierefreier Strandkorb zur Verfügung gestellt worden. Dieser kann von Rollstuhlfahrern am Weserstrand erreicht und benutzt werden.

Das Amt für Menschen mit Behinderung ist ebenfalls bei der Gestaltung der Steganlage im Bereich der Hafenvelten beteiligt worden. Hier wurde Wert darauf gelegt, eine möglichst barrierefreie Zugänglichkeit in diesem zentraltouristischen Areal zu erreichen.

Weiterhin ist im Bereich der Hafenvelten das Deutsche Auswandererhaus zertifiziert worden. Es ist somit von der Organisation „Reisen für alle“ untersucht worden und zertifiziert worden.



Der Stadtrat für Menschen mit Behinderung hat zusammen mit dem lokalen Behindertenbeauftragten aus dem Amt für Menschen mit Behinderung ein Vortrag über barrierefreie Museen im deutschen Schifffahrtsmuseum gehalten. Dies fand im Rahmen einer Veranstaltung über Museumspädagogik statt. Veranstaltungstermin war der 11. August 2018.



Barrierefreie Museen...

wichtiger Baustein für den
barrierefreien Tourismus
in Bremerhaven



Es ist dem Dezernat V gelungen eine Zeitungserie im Sonntagsjournal zu platzieren. Hier wurde über 15 Wochen lang das Thema „Mensch und Behinderung - der tägliche Hindernislauf“ erörtert. Dies war ein großer Beitrag zum Thema Bewusstseinsbildung. Gerade an dieser Stelle wurde eben auch das ausgezeichnete Spiralenhaus, eine Innovation für barrierefreie Architektur für Bauen im Bestand, der Stäwog dargestellt. Dies ist lediglich ein Beispiel für viele Produkte mit Blick auf die Barrierefreiheit der Stäwog.



Im Bereich Sport hat die Mitarbeiterin für die Stelle „Inklusion in Sport“ ihre Arbeit Mitte 2016 aufgenommen. Dies war zunächst befristet bis zum 31.12.2018. Auf Bestreben des Amtes für Menschen mit Behinderung wurde diese Stelle bis zum 31.12.2019 im Rahmen einer Projektverlängerung verlängert. Hierzu waren die Beschlüsse der Deputation, Wirtschaft Arbeit, Häfen und der Deputation Sport sowie der zuständigen Ausschüsse in der Stadt Bremerhaven notwendig. Mit der Verlängerung kann die erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden. Das Amt 57 durch die Stelleninhaberin eine Bewerbung für die Anerkennung einer Modellregion abgegeben. Nach Auswertung des Verfahrens konnte die Stadt Bremerhaven sich unter 40 Bewerbern behaupten und galt somit als Modellregion für inklusive Sport.



Quelle: <https://www.mehr-inklusion-fuer-alle.de/modellregionen.html>



Mehr Inklusion für Alle

Woche des inkluisiven Sportes vom 25. bis 30. März 2019

**für alle
in Bremerhaven**

Kostenlose inklusive Schnupper-Sportangebote
von Montag den 25. März bis Freitag den 29. März 2019

Highlights der Woche

Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern
aus Politik und Sport · Kyoto-Raum im Klimahaus
Am Längengrad 8 · 27568 Bremerhaven
am Samstag, den 30. März 2019 von 11:00-13:30 Uhr

Mehr Information im Programmflyer und bei **Maleike Schubert**
InSpo – Inklusion im Sport und MIA – Mehr Inklusion für Alle
Magistrat der Stadt Bremerhaven · Amt für Menschen mit Behinderung
Barkhausenstraße 22 · 27568 Bremerhaven
☎ 0471/590-2360 ☎ 0471/590-2141
✉ Maleike.Schubert@magistrat.bremerhaven.de
🌐 www.bremerhaven.de | www.mehr-inklusion-fuer-alle.de



Wochenprogramm
Samstag 23. März 2019

17:00 - 17:45 Uhr | OSC Bremerhaven, Sportplatz Gausfort, Gausfort 101
Inklusives Eltern & Kind Turnier (für Kinder und Jugendliche)
 Leitung: Alexandra Braun u. Anke Albrecht

17:45 - 18:15 Uhr | OSC Bremerhaven, OSC Halle, Am Stadion 10
Football Handkaper (für Jugendliche und Erwachsene)
 Leitung: Dirk Tompach u. Odu Karim

18:00 - 11:00 Uhr | OTV Bremerhaven, Heinrich-Kapellmann Str. 4
Schließen bei den „Bastardswürstchen“ (NCS für erkrankte, körperlich eingeschränkte und sonst behinderte Menschen geeignet)
 Leitung: Peter J. Arnscheid

18:30 - 12:30 Uhr | OSC Bremerhaven, Weber-Kuhle-Halle, Weber-Kuhle-Weg 13
Job-Jagd (Inkludiert) (für Erwachsene)
 Leitung: Lutz Müller

18:00 - 21:00 Uhr | STL Bremerhaven, Hans-Greif-Halle, Kurt-Schumacher-Str. 18
Bogenschießen (Inkludiert)
 Leitung: Matthias Stiefmeyer

Freitag 22. März 2019

14:00 - 18:30 Uhr | Thermostrand Nordseebad, Bremen
Inklusivitäts-Workshop (für Eltern und behinderte Interessierte)
 Beate Bremerhaver, Tessa Lorenz
 Adolph-Hoff-Weg 10
 Leitung: Miriam Sauerer de-la Torre

18:00 - 19:00 Uhr | OTV Bremerhaven, Sportpöle Carl-von-Ossietzky-Schule, Georg-Büchner-Str. 5
Segelboot für Alle (von 18 bis 18. Juli)
 Leitung: Inka Wöber von Schmidt

17:45 - 18:45 Uhr | OTV Bremerhaven, Altrivertschule, Altrivertschule 1
Frauenzirkel für Frauen ab 60 Jahren (NCS für Behinderte geeignet)
 Leitung: Doree Brünje

Donnerstag 21. März 2019

17:00 - 18:00 Uhr | OTV Bremerhaven, Schwimmhalle Carl-von-Ossietzky-Schule, Georg-Büchner-Str. 18
Inklusives Schwimmen (Kinder von 7 - 8 Jahren, Begleitpersonen für behinderte Kinder erkrankte)
 Leitung: Gerald Schenk

18:15 - 19:15 Uhr | Tausi-Gasse-Fußballplatz, Prosehl 10
Beachvolley für Menschen mit und ohne Behinderung (NCS für Teilnehmer*innen mit Arthritis)
 Leitung: Andreas Böhrig-Baig

19:00 - 20:30 Uhr | OTV Bremerhaven, Wilhelm-Rubbe-Schule (Weber-Kuhle)
Früchtl. Tischtennis
Gründe für Parkinson*erkrankten (offen für Alle)
 Leitung: Dr. Adamczyk

Mittwoch 20. März 2019

16:30 - 18:00 Uhr | Freizeitsportverein Bremerhaven
Inklusive Jogging und PowerYoga (NCS Teilnehmer*innen - Anmeldung über Frau Schneider 1805 1000, über Telefonat über Frau Schneider - und nachher am Lauf- und Radclubtreffen)
 Leitung: Sabina Pionatki

Abschlussveranstaltung
Samstag 30. März 2019
 Ort: Focke-Kauser im Kinosaal*
 Beginnzeitpunkt: 10h
 Am Langstrahl 1, 27108 Bremerhaven
Zeit: 11.00 - 13.30 Uhr

Programme

- Podiumsdiskussion mit Vortragenden und Vertretern aus Politik und Sport.
- Show: Einblicke der inklusiven Sportwoche.
- „neist und greist“ für alle inklusiv.

Bitte helfen Sie Frau Schubert bis zum 27.03.2019 mit, falls Sie Unterstützungsgeld haben.

Hinweise

Alle gemeinsamen Sportangebote sind kostenlose Sitzplatzangebote und können ohne Voranmeldung besucht werden.
Ausnahme: Basketball für Menschen mit Behinderung sowie Tennis (Tennis) und Judo (Tennis) - Anmeldung erfolgt bei Frau Schubert.
 Pausenbeobachtung und ggf. Medizinschule müssen ermöglicht werden.
 Bei Fragen und Anmerkungen für den Sportbereich wenden Sie sich bitte an Frau Schubert.

Woche des inklusiven Sportes
Kostenlose inklusive Schweiß-Sportangebote für Alle in Bremerhaven

Wir sind für Alle da!

Mehr Informationen bei:
 Gemeindefür Alle Bremerhaven
 In der Heilbrunnstraße 1, 27178 Bremerhaven
 ☎ 0471/2271-14
 ☎ 0471/2271-57
 ☎ uljagge@brennerhaver.de
 ☎ www.gfa-bremerhaver.de

Gemeinsam Freude am Sport erleben kann man beim OSC

Inklusives OSC
 Sportplätze für Menschen mit Behinderung sind im OSC einsehbar. Der OSC ist ein inklusives Sportangebot der Stadt Bremerhaven. Aktuell bietet der OSC ein inklusives Angebot, das für Menschen mit Behinderung, die Eltern, von 10 bis 12 Jahren, ein Angebot für die Eltern mit Auszubildenden anbietet.

Mehr Informationen bei:
 OSC-Bremerhaven e.V. 1772 eV
 Geschützte
 Am Stadion 10, 27108 Bremerhaven
 ☎ 0471/88017-9
 ☎ 0471/88017-21
 ☎ uljagge@brennerhaver.de
 ☎ www.osc-bremerhaver.de

Impressum

Hauptverantwortliche für das Projekt – Moderation:
 Bremerhaven
Melanie Schubert
 1866 – Inklusives Sport und
 MPA – Inklusives Sport und
 Anglizier der Stadt Bremerhaven
 Am Fürstentum 22
 Barkhausenstraße 22
 27598 Bremerhaven
 ☎ 0471/230-2200
 ☎ 0471/230-2141
 ☎ melanie.schubert@magistat.bremerhaver.de
 ☎ www.bremerhaver.de

Koordinator:
 Inklusivitätsbeauftragter
Lutz Müller – Am Stadions
 Anglizier der Stadt Bremerhaven
 Am Fürstentum 22
 Barkhausenstraße 22
 27598 Bremerhaven
 ☎ 0471/230-2141
 ☎ lutz.mueller@magistat.bremerhaver.de
 ☎ www.bremerhaver.de

Inklusiv dabei - Sport Freizeit Leberheide

Mehr Informationen bei:
 STL Bremerhaven e.V.
 Grundsatz:
 Mo. 17:00 - 20:00 Uhr
 Mi. 18:00 - 20:00 Uhr
 Wechseltagen: Mo. 17:00 - 20:00 Bremerhaven
 ☎ 0471/230-4213
 ☎ 0471/230-5934
 ☎ gfa@brennerhaver.de
 ☎ www.stl-bremerhaver.de
 ☎ www.facebook.com/stl.bremerhaver

Sportler mit Behinderung gehören in unsere Mitte!

Mehr Informationen bei:
 Behinderten Sportverein
 Carl-Neuberg-Str. 11
 Weeser-Str. 2127, 28123 Bremen
 ☎ 0421/21184-41
 ☎ 0421/21184-30
 ☎ info@behindertensport.bremerhaver.de
 ☎ www.behindertensport.bremerhaver.de



Team MIA

Bezüglich der Beratung von Menschen mit Behinderung ist es auf Bestreben des Dezernates V mit dem Amt für Menschen mit Behinderung gelungen die sogenannte ergänzende unabhängige Teilhabeberatung hier in Bremerhaven zu platzieren. Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung ist beim Betreuungsverein angesiedelt.



Ein hilfreiches Netzwerk für behinderte Menschen in Bremen und Bremerhaven

Gefördert durch:



Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

SelbstBestimmt Leben e. V. Bremen
 Ostertorsteinweg 98, 28203 Bremen
 Telefon: (0421) 704409
 Fax: (0421) 704401
 Internet: www.slbremen-ev.de

EUTB-Kontakt: Anke Rosenau, Melk Detzel-Fasel, Wilhelm Winkelmeier
 E-Mail: eutb@slbremen-ev.de
 Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 11.00-13.00, Mittwoch und Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Hand zu Hand e. V. psychosoziale Beratung und Therapie für gehörlose und hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 Schwarzbürger Straße 34, 28215 Bremen
EUTB-Kontakt: Wilma Pannen
 Telefon und Fax: (0421) 375756
 E-Mail: wilma.pannen@handzuhand.net
 Internet: www.handzuhand.net
 Sprechzeiten: Beratungen nach Terminvereinbarung
 Beratung in Deutscher Gebärdensprache (DGS)

LAG-Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e. V.
 Wälder Heerstraße 55, 28217 Bremen
EUTB-Kontakt: Gerald Wagner
 Telefon: (0421) 38777-14
 Fax: (0421) 38777-99
 E-Mail: wagner.eutb@lags-bremen.de
 Internet: www.lags-bremen.de
 Sprechzeiten: Beratungen nach Terminvereinbarung

Landesverband der Gehörlosen Bremen e. V.
 Schwachhauser Heerstraße 266, 28359 Bremen
EUTB-Kontakt: Sabine Schöning
 Telefon: (0421) 22311-33
 Fax: (0421) 22311-37
 E-Mail: eutb.schoening@lvg-bremen.de
 Internet: www.lvg-bremen.de
 Sprechzeiten: Montag 11.00-13.00 Uhr und Mittwoch 13.00-15.00 Uhr
 Beratung in Deutscher Gebärdensprache (DGS)

Betreuungsverein Bremerhaven e. V.
 Stedinger Straße 2, 27568 Bremerhaven
EUTB-Kontakt: Tanja Heidenfelder
 Telefon: (0471) 95459-60
 Fax: (0471) 95459-65
 E-Mail: eutb-heidenfelder@betreuungsverein-bremerhaven.de
 Internet: www.betreuungsverein-bremerhaven.de
 Sprechzeiten: Montag 09.00-12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e. V.
 Schwachhauser Heerstraße 266, 28359 Bremen
EUTB-Kontakt: Martina Reicksmann
 Telefon: (0421) 244016-13
 Fax: (0421) 244016-20
 E-Mail: eutb@bsvb.org
 Internet: www.bsvb.org
 Sprechzeiten: Beratungen nach Terminvereinbarung

Unabhängige Beratung für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben – wie nichtbehinderte Menschen auch. Mit dem neuen **Gesetz zur Stärkung der Rechte und Verbesserung der Teilhabe behinderter Menschen**, dem Bundesstellengesetz (BTHG), treten besonders im Behindertenrecht viele Änderungen in Kraft. Unter anderem wurde zum 1. Januar 2018 der § 32 SGB IX, die **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**, eingeführt. Das beinhaltet die Förderung zusätzlicher unabhängiger Beratungsangebote für behinderte Menschen und ihre Angehörigen. Mit der Förderung konnten seit Anfang 2018 in ganz Deutschland bereits rund 500 unabhängige Beratungsstellen ihr Angebot erweitern oder sind ganz neu entstanden.



EUTB im Land Bremen

Im Land Bremen fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) insgesamt sechs EUTB-Beratungsstellen, die ein gemeinsames Beratungsnetz bilden:

- Betreuungverein Bremerhaven
- Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen
- Hand zu Hand – Psychosoziale Beratung und Therapie für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen
- Landesverband der Gehörlosen Bremen
- SelbstBestimmt Leben

Sie bieten umfassende Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung. Sie sind miteinander vernetzt und bilden mit ihren unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten ein gemeinsames Mosaik. Alle Beratungsstellen verfügen über einen langjährigen Erfahrungshintergrund und haben ihre Angebote im Rahmen der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung vom zeitlichen Umfang und inhaltlich erweitert.



Zu was wird beraten?

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt Menschen mit Behinderung zur Teilhabe in allen Lebensbereichen. Sie hilft ihnen, gibt Information und Orientierung und lotst sie an die richtige Stelle.

Wir beraten unter anderem zu den Themen:

- Teilhabeplanung
- Nachteilsausgleiche
- Schwerbehindertenausweis
- Leistungsansprüche
- Antragsstellung bei Behörden, Sozialversicherungsträgern usw.
- Assistenz und Hilfsmittel
- Ausbildung und Beruf
- Wohnen mit Behinderung
- Mobilität
- Persönliches Budget
- Migration und Behinderung
- Psychosoziale Beratung
- Hilfe zur Selbsthilfe

Wer wird beraten?

Die Beratung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung richtet sich an

- Menschen mit Behinderung
- Chronisch kranke und psychisch beeinträchtigte Menschen
- Menschen, die von Behinderung bedroht sind
- Angehörige

Wie berät die EUTB?

- Im Vorfeld der Beantragung von Leistungen
- Auf „Augenhöhe“, damit Sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können
- Unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen
- Ergänzend zur Beratung anderer Stellen
- Rat und Orientierung gebend
- Ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen und
- Kostenlos

Die Beratung von Betroffenen für Betroffene („Peer Counseling“) spielt eine wesentliche Rolle. In den meisten EUTB-Beratungsstellen werden Sie von Menschen beraten, die selbst eine Behinderung haben.



Im Bereich der Kultur und Freizeit ist unter anderem ein Netzwerk für die „alte Bürger“ entstanden. Hier werden mit den ortsansässigen Gaststätten Überlegungen angestellt das Kulturleben in der „alten Bürger“ weiter für jedermann und jeder Frau zugänglicher zu machen.

Die Parallelstraße zur „alten Bürger“, die Barkhausenstraße, wird ebenfalls eine Aufwertung erfahren. Zunächst einmal wird dort eine neue Buslinie verkehren. Die Buslinie verbindet den „Roten Sand“ mit dem Fischereihafen. Damit sind alle ortsansässigen Kammern und Ämter und Einrichtung fürs betreute Wohnen und die neuen Bürger im Bereich des alten und neuen Hafens mit einer Buslinie neu angebunden.





Den Rollator als Hilfsmittel für den sicheren Gang zum Spazieren in den Park im anderen Stadtteil mitnehmen oder mit dem Rollstuhl zum Einkaufen mit dem Bus fahren, im Prinzip mit BREMERHAVEN BUS kein Problem, wenn da nicht diese Unsicherheit und Berührungsangst bei der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs wäre.

Um Berührungsängsten entgegenzuwirken, bietet die Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG allen, die den sicheren Ein- und Ausstieg und die Fahrt mit BREMERHAVEN BUS üben möchten, die Möglichkeit bei Mobilitätstrainingsterminen.

Das Mobilitätstraining

Der Trainingstermin mit BREMERHAVEN BUS

Zu den Trainingsterminen werden Sie von der nächstgelegenen Haltestelle ihrer Hausadresse abgeholt. Erfahrene Mitarbeiter der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG stehen Ihnen schon beim Einstieg in den Bus hilfreich zur Seite.



Los geht die Fahrt, um andere Teilnehmer abzuholen. An einer Haltestelle werden anschließend unter realen Bedingungen sowohl der sichere Ein- und Ausstieg geübt als

auch alle Fragen rund um das Thema Mobilität mit Rollstuhl oder Rollator, wie z. B. die bestmögliche Platzierung im Fahrzeug oder der Einsatz der Rampen, geklärt. Abschließend fahren wir Sie wieder zurück an Ihre Einstiegshaltestelle.

Dieser Service von BREMERHAVEN BUS ist für die Teilnehmer kostenlos. Damit wir den Teilnehmern die volle Aufmerksamkeit widmen können, ist die Teilnehmerzahl auf bis zu 10 Personen pro Termin begrenzt.

Ihre Anmeldung für das Mobilitätstraining nehmen wir gerne über die Telefonnummer 0471/3003 501 entgegen.



Ortspolizeibehörde Bremerhaven und Verkehrswacht empfehlen die Teilnahme

Menschen wollen mobil und selbstständig sein. In der Regel werden auch kleinere Strecken mit dem eigenen PKW oder dem Rad absolviert. Dabei bietet BREMERHAVEN BUS eine sehr gute Alternative.

Wenn Sie mit dem Rollstuhl oder Rollator unterwegs sind, empfehlen die Ortspolizeibehörde Bremerhaven und die Verkehrswacht Bremerhaven e.V. die Teilnahme an dem Mobilitätstraining von BREMERHAVEN BUS, um Berührungsängste abzubauen und Sicherheit im richtigen Verhalten bei Nutzung des Angebotes der Verkehrsgesellschaft zu gewinnen.

Nutzen Sie das kostenlose Mobilitätstraining bei BREMERHAVEN BUS, um sicher ans Ziel zu gelangen. Üben Sie solange, bis das Erlernte sicher angewendet werden kann.

Hilfreiche Tipps von der Polizei und der Verkehrswacht

- Außerhalb der Verkehrsspitzen haben Sie einen Platz sicher.
- Lassen Sie sich Funktionsweisen von im Bus befindlichen Hilfsmitteln erklären.
- Üben Sie so lange, bis Sie das erlernte Verhalten anwenden können.
- Bitten Sie eine Person Ihres Vertrauens mit Ihnen zusammen die erste Fahrt zu unternehmen. So erlangen Sie die nötige Sicherheit.



BREMERHAVEN BUS

Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG
Zur Hexenbrücke 11
27570 Bremerhaven
Tel.: 0471/ 3003 501
Fax: 0471/3003 410

www.bremerhavenbus.de



MOBILITÄTSTRAINING

Mit Rollator und Rollstuhl im Bus unterwegs

BREMERHAVEN BUS

Im Stadtteil Wulsdorf sind derzeit zwei markante Aufgabenfelder denen sich das Amt für Menschen mit Behinderung unter anderem widmet. Das Dezernat V hat die Thematik der Zugänglichkeit der Kapelle zum Friedhof in Wulsdorf in die Politik eingespeist. Die Kapelle ist nicht barrierefrei.

Ein weiterer Punkt in Wulsdorf ist der Bahnhof in Wulsdorf. Der Umbau befindet sich in der Planung. Bei entsprechenden Besprechungen ist das Amt für Menschen mit Behinderung zugegen gewesen. Aufgrund der besonderen topographischen Lage wurde hier ein Fahrstuhl zugesagt. Das Amt 57 hat jedoch Wert darauf gelegt, dass eine Notrufmöglichkeit, bedienbar für jedermann installiert wird. Das hat den Grund: dazu muss man sich folgende Situation vorstellen. Eine Person verlässt den angekommenen Zug barrierefrei zum Bahnsteig. Der Zug fährt weiter. Die stark gehbehinderte Person bzw. behinderte Person im Rollstuhl bzw. Mütter und Väter mit Kinderwagen möchten den Fahrstuhl benutzen. Nun ist der Fahrstuhl ausgefallen. Eine Information erfolgte im Zug leider nicht. Dann könnte allenfalls die Person mit dem Kinderwagen die Treppe erklimmen. Die Rollstuhlfahrerinnen bzw. der Rollstuhlfahrer haben dann keine Chance dem Bahnhof zu verlassen.

Deshalb wurde hier ein erweiterter Fokus darauf gelegt und die Forderung erhoben, dass eine Notrufmöglichkeit seitens des Betreibers geschaffen wird. Es handelt sich hierbei um eine besondere topographische Lage, die dieses erforderlich macht. Der Bahnsteig ist tiefer gelegen. Vergleichbar ist dies mit dem Bahnhof Kassel. Hier haben die Reisenden jedoch noch eine Chance den Bahnsteig zu verlassen für den Fall, wenn der Fahrstuhl ausgefallen ist. Diese Situation besteht in Bremerhaven am Bahnhof in Wulsdorf nicht.

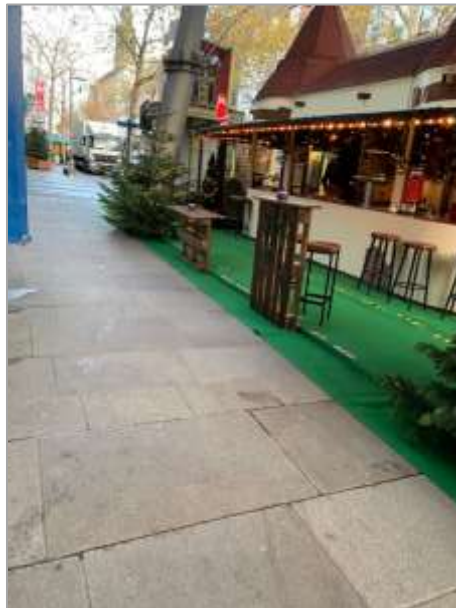
Am Hauptbahnhof wurde vom Amt für Menschen mit Behinderung ein länger geplantes Blindenleitsystem erstellt und aufgestellt.



Ein 2. Zwischenbericht zum Teilhabeplan der Stadt Bremerhaven Seite 111 von 125



Regelmäßige Beteiligungen bei der Begehung von Stadtfesten bzw. Beteiligung bei der Begehung während der Abnahme des Weihnachtsmarktes führte zu folgende Ergebnisse.





Das Amt für Straßen- und Brückenbau beteiligte das Amt für Menschen mit Behinderung umfangreich bei der Planung der Ersatzaufgänge nach Wegfall der Treppen an der Kennedy Brücke. Besprechungen und Abstimmungen führten zu einer Rampe.



Ebenso wurde nach jahrelanger Bemühung gemeinsam mit dem Referat für Wirtschaft und dem Amt für Menschen mit Behinderung eine Lösung für den barrierefreien Zugang zur Terrasse am Wasserstandsanzeiger am Weserdeich geschaffen. Die Rampe führt vom Weserstrandbad auf die Terrasse. So besteht eine Verbindung von barrierefreien Strandkörben direkt zur Terrasse.



Auszug aus Brem BGG

Unter Mitwirkung des Dezernates V und dem Amt für Menschen mit Behinderung wurde das Bremische Behindertengleichstellungsgesetz reformiert. Neben vielen wichtigen Bestimmungen sind an dieser Stelle lediglich der § 2 und der § 8 des bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes erwähnt.

Hervorzuheben ist, dass der Geltungsbereich erweitert worden ist (siehe dazu § 2). In § 8 ist eine zeitliche Regelung getroffen worden, in der die baulichen Barrieren erfasst werden. Danach soll berechnet werden, was die Beseitigung dieser Barrieren kosten würde. Ferner soll ein Zeitplan zur Beseitigung dieser Barrieren aufgestellt werden.

608		
Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen		
2018	Verkündet am 19. Dezember 2018	Nr. 100
Bremisches Gesetz zur Weiterentwicklung des Bremischen Behindertengleichstellungsrechts¹		
Vom 18. Dezember 2018		
Der Senat verkündet das nachstehende, von der Bürgerschaft (Landtag) beschlossene Gesetz:		

§ 2

Geltungsbereich

(1) Dieses Gesetz gilt für die Träger öffentlicher Gewalt. Träger öffentlicher Gewalt im Sinne dieses Gesetzes sind die Behörden der Freien Hansestadt Bremen, der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie die weiteren landesunmittelbaren und kommunalen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Beliehene und sonstige Landesorgane sind Träger öffentlicher Gewalt, soweit sie öffentlich-rechtliche Verwaltungsaufgaben wahrnehmen.

(2) Bei der Ausübung der Gesellschafterrechte in privatrechtlich organisierten Unternehmen, auf die der Träger öffentlicher Gewalt aufgrund Eigentum, finanzieller Beteiligung, Satzung oder sonstiger Bestimmungen, die die Tätigkeit des Unter-

nehmens regeln, mittelbar oder unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, wirken die auf Veranlassung dieser Träger entsandten Mitglieder der Aufsichtsorgane der Unternehmen bei ihrer Tätigkeit daraufhin, dass die Ziele dieses Gesetzes angemessen berücksichtigt werden.

(3) Die Träger öffentlicher Gewalt sollen darauf hinwirken, dass Leistungserbringer öffentlich-rechtlicher Leistungen die Ziele dieses Gesetzes in angemessener Weise berücksichtigen.

(4) Gewähren Träger öffentlicher Gewalt Zuwendungen nach § 23 der Landeshaushaltsordnung als institutionelle Förderungen, so sollen sie durch Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid oder vertragliche Vereinbarung darauf hinwirken, dass die institutionellen Zuwendungsempfänger die Ziele dieses Gesetzes berücksichtigen, soweit sie für die Zuwendungsempfänger keine unangemessene wirtschaftliche Belastung darstellen. Für Zuwendungen im Wege der Projektförderung sollen ebenfalls entsprechende Nebenbestimmungen und Vereinbarungen erlassen und getroffen werden, soweit sie für die Zuwendungsempfänger keine unangemessene wirtschaftliche Belastung darstellen. Aus der Nebenbestimmung zum Zuwendungsbescheid oder der vertraglichen Vereinbarung muss hervorgehen, welche Vorschriften anzuwenden sind. Für Forschungseinrichtungen in der Freien Hansestadt Bremen gelten die Regelungen der Sätze 1 und 2 mit der Maßgabe, dass eine Berücksichtigung dieses Gesetzes in seinen Grundzügen erfolgen soll.

(5) Weitergehende Vorschriften bleiben von den Absätzen 1 bis 4 unberührt. Dieses Gesetz findet keine Anwendung, soweit das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes Anwendung findet.

§ 8 Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr

(1) Zivile Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im Eigentum der Träger öffentlicher Gewalt sollen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei gestaltet werden. Von diesen Anforderungen kann abgewichen werden, wenn mit einer anderen Lösung in gleichem Maße die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllt werden.

(2) Die Träger öffentlicher Gewalt sollen anlässlich der Durchführung von investiven Baumaßnahmen nach Absatz 1 Satz 1 bauliche Barrieren in den nicht von diesen Baumaßnahmen unmittelbar betroffenen Gebäudeteilen, soweit sie dem Publikumsverkehr dienen, feststellen und unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten abbauen sofern der

Abbau für den jeweiligen Träger öffentlicher Gewalt nicht eine unangemessene wirtschaftliche Belastung darstellt.

(3) Die Träger öffentlicher Gewalt erstellen über die in ihrem Eigentum stehenden und von ihnen genutzten Gebäude bis zum 1. Januar 2023 Berichte über den Stand der Barrierefreiheit dieser Bestandsgebäude. Beruhend auf den Berichten nach Satz 1, soll die Freie Hansestadt Bremen sowie die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven verbindliche und überprüfbare Maßnahmen- und Zeitpläne zum weiteren Abbau von Barrieren erarbeiten.

(4) Die Träger öffentlicher Gewalt sind verpflichtet, die Barrierefreiheit bei Anmietungen der von ihnen genutzten Bauten zu berücksichtigen. Künftig sollen nur barrierefreie Bauten oder Bauten, in denen die baulichen Barrieren unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten abgebaut werden können, angemietet werden, soweit die Anmietung den Träger öffentlicher Gewalt nicht unverhältnismäßig oder unbillig belastet.

(5) Sonstige bauliche oder andere Anlagen der Träger öffentlicher Gewalt, öffentliche Wege, Plätze und Straßen sowie öffentlich zugängliche Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel im öffentlichen Personenverkehr sind nach Maßgabe der einschlägigen Rechtsvorschriften barrierefrei zu gestalten.

(6) Bezüglich baulicher Veränderungen von Kulturdenkmälern gilt das Bremische Denkmalschutzgesetz und die dort niedergelegten Regelungen zur Berücksichtigung der Barrierefreiheit.

(7) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr soll durch die Sicherstellung von Beratungsangeboten die Träger öffentlicher Gewalt sowie auch die Unternehmen und Unternehmensverbände gemäß § 6 bei der Entwicklung von Konzepten und der Umsetzung von konkreten Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit unterstützen. Insbesondere zu diesem Zweck ist durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Stelle eines oder einer Beauftragten für bauliche Barrierefreiheit zu schaffen. Das Beratungsangebot kann auch an Dritte übertragen werden.

Informationsmaterial für Menschen mit Behinderung

Weihnachtsmarkt 2017



Informationen

- Behindertengerechter Bus**
Fahrplan-Auskunft Tel.: 0421 59 60 59
- Behindertengerechtes WC**
- Parkplätze**
- Bushaltestelle**
- Taxistand**
- Tourist-Info**

- 1 Kirchplatz, Große Kirche**
- 2 Theodor-Heuss-Platz**
- 3 »Kleine Weihnachtswelt«**

Auskunft über Hilfsmittelvermietung und Reparatur erhalten Sie in unserer Tourist-Info.

Polizeiruf per SMS

Wenn Sie oder eine andere Person in Not sind, aber aufgrund von Hör- oder Sprachbehinderungen Verständigungsprobleme haben, können Sie Ihren Hilferuf auch als SMS formulieren und der Polizei senden.

Jedes Mobilfunknetz hat hierfür eine andere Vorwahl:

T-Mobile 01 _____ **99 0471 9531139**
 Vodafone 02 _____ **99 0471 9531139**
 E-Plus _____ **1551 0471 9531139**
 O' _____ **329 0471 9531139**

Bitte geben Sie Folgendes in Ihrer SMS Nachricht an:
Wer meldet sich?
Was ist passiert?
Wo ist es passiert?

Diese SMS ist kostenpflichtig.



BARRIEREFREI

bei der Weihnachtswelt
Bremerhaven 2017

20. November bis
22. Dezember 2017

<p>Herzlich willkommen auf der Weihnachtswelt Bremerhaven! Der Bremerhavener Weihnachtsmarkt.</p> <p>20. November, 18.00 Uhr Eröffnung Weihnachtsmarkt – vor der Großen Kirche mit den Stadtleimkern.</p> <p>2. Dezember, 12.00 Uhr Kirchenkonzert – Weihnachtliche Orgelmusik.</p> <p>2. Dezember, 17.00 Uhr Kirchenkonzert – SeemannsChor Bremerhaven.</p> <p>2. und 3. Dezember, ab 14.00 Uhr Live-Musikbox – Wählen Sie ihr Lieblings-Weihnachtslied hinter der Großen Kirche.</p>	<p>9. Dezember, 12.00 Uhr Kirchenkonzert – Weihnachtliche Orgelmusik.</p> <p>9. und 10. Dezember, ab 12.00 Uhr Eiskletterwand – Gut ausgerüstet können Sie die Kletterwand vor Karstadt erklimmen.</p> <p>10. Dezember, ab 13.00 Uhr Märchenbus – Vor der Großen Kirche liest Schauspieler Christoph Finger die schönsten Märchen und Geschichten.</p> <p>10. Dezember, 18.00 Uhr Kirchenkonzert – Hans Neblung.</p> <p>16. Dezember, 12.00 Uhr Kirchenkonzert – Weihnachtliche Orgelmusik.</p>	<p>16. und 17. Dezember, ab 12.00 Uhr Die Bremer Stadtmusikanten – Laufen über den Weihnachtsmarkt.</p> <p>17. Dezember, 17.00 Uhr Kirchenkonzert – BachChor.</p> <p>22. Dezember, 18.00 Uhr Blasorchester Wulsdorf – Das besinnliche Abschlusskonzert vor der Großen Kirche.</p> <p>23. Dezember, 12.00 Uhr Kirchenkonzert – Weihnachtliche Orgelmusik.</p> <p>Jeden Freitag, ab 15.00 Uhr, bis Sonntag, 18.00 Uhr Kleine Weihnachtswelt – Handwerkliche und kulinarische Überraschungen.</p>	<p>Jeden Samstag und Sonntag Weihnachtsmann – An jedem Wochenende verteilt der Weihnachtsmann kleine Leckereien auf dem Weihnachtsmarkt.</p> <p>Jeden Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr Der Weihnachtsengel – verkündet die Weihnachtsbotschaft vom Fenster des Gemeindehauses aus.</p> <p>Jeden Sonntag Weihnachtshaus vor Karstadt – Weihnachtslieder singen oder Märchen hören.</p> <p>An allen Tagen Märchenwelt – Zwischen der Großen Kirche und Theodor-Heuss-Platz verzaubern die Märchenhütten.</p>
<p>Öffnungszeiten: Täglich 11.00 – 20.30 Uhr. Die Gastronomie ist zusätzlich donnerstags bis samstags bis 21.30 Uhr geöffnet.</p>			<p>Am Titensontag, 26.11.2017, bleibt der Weihnachtsmarkt geschlossen.</p>

Weihnachtsmarkt 2018

Weihnachtsmarkt Eröffnung

26. November, 18.00 Uhr
vor der Großen Kirche mit den
Gospelswingers Bremen.

Aktuelle Informationen und Programm-
änderungen erhalten Sie unter:
bremerhaven.de/weihnachtsmarkt
TouristTel: 0471 41 41 41 und in der
Tourist-Info Hafensinsel
H.-H.-Meier-Straße 6
27568 Bremerhaven

Öffnungszeiten:
Täglich von 11.00 – 20.30 Uhr
Ausschank und Imbiss:
Fr. und Sa. zusätzlich bis 22.00 Uhr
So. bis Do. zusätzlich bis 21.30 Uhr.

Polizeiruf per SMS

Wenn Sie oder eine andere Person in
Not sind, aber aufgrund von Hör- oder
Sprachbehinderungen Verständigungs-
probleme haben, können Sie Ihren
Hilferuf auch als SMS formulieren und
der Polizei senden.

Jedes Mobilfunknetz hat hierfür eine
andere Vorwahl:
T-Mobile D1 _____ **99 0471 9531139**
Vodafone D2 _____ **99 0471 9531139**
E-Plus _____ **1551 0471 9531139**
O² _____ **329 0471 9531139**

Bitte geben Sie Folgendes in Ihrer SMS
Nachricht an:
Wer meldet sich?
Was ist passiert?
Wo ist es passiert?

WEIHNACHTSMARKT BARRIEREFREI

**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

BARRIEREFREI
Genießen Sie die Weihnachtszeit
in der Seestadt Bremerhaven

vom 26. Nov. bis 23. Dez. 2018

*Bremerhavener
Weihnachtsmarkt*

Diese SMS ist kostenpflichtig.

Herzlich willkommen

zur wunderbaren Adventszeit auf dem
Bremerhavener Weihnachtsmarkt.
Freuen Sie sich auf die neue
Festbeleuchtung in der Innenstadt
und ein bunt gefülltes weihnachtliches
Programm.

Täglich wird auf dem Theodor-Heuss-
Platz der große Adventskalender
geöffnet. Und jeden Mittwoch ist
Familientag auf dem Weihnachtsmarkt.

Viel Freude bei Ihrem Besuch!

- Behindertengerechter Bus**
Fahrplan-Auskunft Tel.: 0421 59 60 59
- Behindertengerechtes WC**
- Parkplätze**
- Bushaltestelle**
- Taxistand**
- Tourist-Info**

- 1 Kirchplatz, Große Kirche**
- 2 Theodor-Heuss-Platz**
- 3 »Kleine Weihnachtswelt«**

Auskunft über Hilfsmittelvermietung
und Reparatur erhalten Sie in unserer
Tourist-Info.



Informationen

Barrierefreier Bus
Fahrplanauskunft: **0421 59 60 59**

- Tourist-Info
- Barrierefreies WC
- Erste Hilfe
- Parkhäuser
- Bushaltestelle
- Taxistand
- Rampen zum Deich

1 Willy-Brandt-Platz
2 Radio Bremen Bühne
3 Bremen Next Bühne
4 Giro X-tra Bühne
5 Kinderprogramm
6 Street Food Festival

Auskunft über Hilfsmittelmietung und Reparatur erhalten Sie in unserer Tourist-Info

Polizeiruf per SMS

Wenn Sie oder eine andere Person in Not sind, aber aufgrund von Hör- oder Sprachbehinderungen Verständigungsprobleme haben, können Sie Ihren Hilferuf auch als SMS formulieren und der Polizei senden.

Jedes Mobilfunknetz hat hierfür eine andere Vorwahl:

T-Mobile D1 **99 0471 9531139**
Vodafone D2 **99 0471 9531139**
E-Plus **1551 0471 9531139**
O² **329 0471 9531139**

Geben Sie Folgendes in Ihrer SMS an:
Wer meldet sich?
Was ist passiert?
Wo ist es passiert?

Rund um die Häfen befinden sich an den Flaggenmasten weiße Tafeln mit roten Buchstaben und Zahlen. Teilen Sie diese den Rettungskräften mit, damit Sie schneller zu finden sind.



BREMERHAVEN LANGSAM!

SEESTADTFEST BREMERHAVEN

BARRIEREFREI
beim SeeStadtFest

vom 24. bis 27. Mai 2018

Moin, herzlich willkommen!

Windjammer, Motorboote und Open Ship, Shantys, Schläger und Pop/Rock, Dance Contest, Kinderprogramm, Flahmarkt, Firefighter Combat Challenge, Caribbean Beach Club und Feuerwerk Street Food aus aller Welt und natürlich Fischbrötchen. Das „SeeStadtFest“ ist maritim, klassisch und international. Für Besucher mit Einschränkungen in der Beweglichkeit gibt es Behinderten-Parkplätze und Toiletten.

Das Veranstaltungsgelände kann auch mit den Bussen von Bremerhavenbus barrierefrei erreicht werden. Detailliertere Informationen über die Zugänglichkeit der Orte und Attraktionen erhalten Sie in unseren Tourist-Infos. Sprechen Sie uns gerne an.

Toiletten

Speziell behindertengerechte WCs sind auf dem Stadtplan sowie auf den Programmplänen im Veranstaltungsgelände eingezeichnet.

Barrierefreie Parkplätze

Die Parkhäuser „Havenwelten“ und „Columbus-Center“ bieten eine leicht zugängliche Parkmöglichkeit direkt im Veranstaltungsgelände.

Programmpunkte

Bis auf wenige Ausnahmen können Sie alle Programmpunkte des SeeStadtFestes barrierefrei erreichen und genießen.

Hinweis: Ein barrierefrei zugängliches Schiff ist leider nicht vor Ort.

Aussichtsplattform

Die Aussichtsplattform Sail City in der 20. Etage ist mit einem Fahrstuhl zu erreichen.

Barrierefreie Einrichtungen:

- 1** Deutsches Auswandererhaus
- 2** Klimahaus Bremerhaven 8° Ost
- 3** Zoo am Meer
- 4** Aussichtsplattform Sail City
- 5** Deutsches Schifffahrtsmuseum
- 6** Kunstmuseumw
- 7** Historisches Museum

Einkaufswelten

Das „Mediterraneo“ **1** ist über Rampen und das „Columbus Shopping Center“ **2** über Fahrstühle erreichbar. Ein Besuch unserer Fußgängerzone ist ebenso barrierefrei möglich.

Viel Spaß auf dem SeeStadtFest Bremerhaven

vom 24. bis 27. Mai 2018



1 Informationen, Tipps und Tickets:

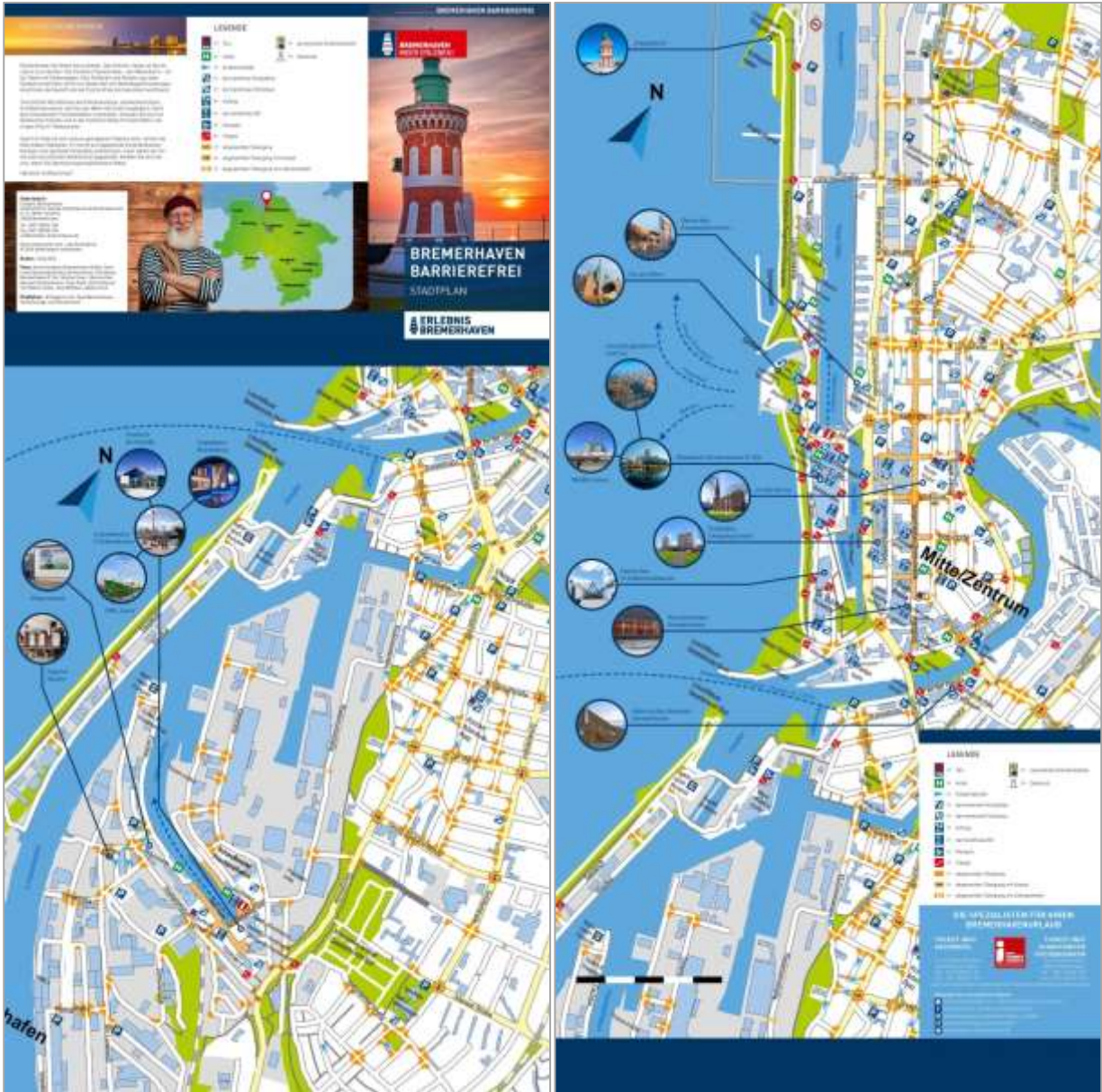
Tourist-Info Hafensiel,
H.-H.-Meier-Straße 6
27568 Bremerhaven

TouristTel.: **0471 41 41 41**
touristik@erlebnis-bremerhaven.de
www.bremerhaven.de
www.barrierefrei-nordsee.de





Stadtplan Bremerhaven Barrierefrei





Nächstgelegene Bushaltestelle:
Martin-Danandt-Platz (Linie 506)

Das Programm ist sowohl familienfreundlich als auch
komplett barrierefrei gestaltet. Eine Behindertentoilette
ist vorhanden.



Lange
Nacht der
KULTUR
Bremerhaven
KULTUR
FÜR ALLE
KULTUR INKLUSIV

9.6.18 // 18-22 UHR
AUF DEM GELÄNDE DER STÄWOG,
BARKHAUSENSTRASSE 22

MIT MUSIK UND SHOW VON:

- ♦ WERK 8 ♦
- ♦ ECHTES LEBEN ♦
- ♦ KOMPETANZ ♦
- ♦ FÖRDERWERK ♦

// GRILLBUFFET & GETRÄNKE
VON DER TAFEL BREMERHAVEN



WERK 8

Die Band „Werk 8“ hat sich in den Elbe-Weser Werkstätten gefunden. Sie spielt Rock und Pop Musik. Alles was gefällt wird gecoverd. Wer diese Bremerhavener Entdeckung einmal gehört hat, wird dieses Erlebnis nicht so schnell wieder vergessen.



ECHTES LEBEN

Die Fahrt mit dem Bus, mit der Fähre oder mit dem Fahrrad – die Stadt Bremerhaven und Heimatgefühle: Lieder vom Ankommen und Abfahren gehören bei der Band Echtes Leben der Lebenshilfe Bremerhaven längst zum Programm. Und zur Langen Nacht der Kultur könnte sich wohl auch der ein oder andere Elvis-Song noch unter die Hits der Band mischen.



MOSAIKWERK

Ehemals Langzeitarbeitslose mit gesundheitlichen Einschränkungen gestalten in Anlehnung an bekannte Maler ihre ganz individuellen Mosaikbilder. Zum ersten Mal werden zur Langen Nacht der Kultur einige Arbeiten aus dem MOSAIKWERK gezeigt, die in der inklusiven Jobwerkstatt von Förderwerk Bremerhaven in den letzten Jahren entstanden sind.



KOMPETANZ

„KloMobil – Eine saubere Sache“
Mitten auf der Straße warten zwei Männer mit ihren mobilen öffentlichen Toiletten auf Kundschaft und hoffen auf viele kleine und große Geschäfte. Unterhaltsam, improvisiert, witzig, fordernd, froch, charmant, aber nicht entblößend laden die beiden ihre interessierten Kunden ein, Teil der Show zu sein.



Das Amt für Menschen mit Behinderung dankt dem Inklusionsbeirat für die effektive Zusammenarbeit!



SEESTADT
BREMERHAVEN

Inklusionsbeirat Bremerhaven IBB

Amt für Menschen mit
Behinderung



Barkhausenstraße 22, - Kommunalen Behindertenbeauftragter -
2. Obergeschoss
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 590 2454
www.bremerhaven.de
Amtfuermenschenmitbehinderung@magistrat.bremerhaven.de

